

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL
"Die Kunst des Benching" - Serie
SHOUD 9
mit **ADAMUS**, gechannelt von **Geoffrey Hoppe**
dem **Crimson Circle** präsentiert am
04. Juni 2022
www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Birgit Junker
Lektorat: Gerlinde Heinke

Ich Bin das Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

Ah! Ein Live Publikum (Lachen). Ahh! Darauf habe ich gewartet (Publikum jubelt und applaudiert), darauf, wieder bei meinen lieben Shaumbra zu sein. Ah!

Nun, natürlich waren wir alle energetisch zusammen, aber es geht nichts über das Gefühl von Nähe (nimmt jemandes Hand), den Blick in die Augen, die direkte Energie, die wir bekommen, wenn wir uns so versammeln. Die letzten paar Jahre waren sehr interessant. Hm. Ich musste viele neue Methoden lernen, um Dinge zu tun. Ich musste lernen, wie man auf so vielerlei Weise darüber hinausgeht.

Wir werden gleich darüber sprechen, aber bevor wir weitermachen, möchte ich mich bei der lieben Linda von Eesa für ihre wunderbare Arbeit bedanken, dass sie in den letzten paar Jahren das Publikum war (mehr Jubel und Beifall). Das Publikum. Also, Linda, wie hat es sich angefühlt, wirklich alle Eigenschaften von Shaumbra zu übernehmen (Linda seufzt) und das Publikum zu sein?

LINDA: Es war eine Ehre und eine Herausforderung.

ADAMUS: Wir haben ein kleines Geschenk für dich ...

LINDA: Ohh! Heiliger Bimbam!

ADAMUS: ... für die Arbeit, die du geleistet hast (Kerri bringt eine große Vase mit Blumen).

LINDA: *Wow!*

ADAMUS: Zwölf wunderschöne rote Rosen (mehr Beifall) ...

LINDA: Oh, wow!

ADAMUS: ... für die liebe Linda. Ja.

LINDA: Wunderschöne karminrote Rosen!

ADAMUS: Ja, du kannst dich bei mir bedanken, nicht bei Cauldre.

LINDA: *Ohhh!*

ADAMUS: Es war meine Idee.

LINDA: Vielen Dank!

ADAMUS: Ja.

LINDA: Kann ich die hier abstellen?

ADAMUS: Bitte, genau da.

LINDA: Ohh! So wunderschön!

ADAMUS: Wir wollten offiziell anerkennen, dass du die Fragen gestellt hast; du warst diejenige, die quasi meine Prügel einstecken musste, diejenige, die in dieser Zeit - nicht beschimpft, sondern - ja, okay, beschimpft wurde (einige kichern), und du hast das ganz hervorragend gemacht. Wir würden uns freuen, wenn du weiterhin mit Shaumbra zusammenarbeitest.

LINDA: Oh!

ADAMUS: Aber jetzt ...

LINDA: Oh, okay.

ADAMUS: ... kannst du einen tiefen Atemzug nehmen, liebe Linda, und dich ein bisschen zurückziehen.

LINDA: Okay!

ADAMUS: Du musst diese (sie atmet hörbar aus) enorme Verantwortung nicht auf dich nehmen. Ja, vielen Dank.

LINDA: Wie gesagt, es war mir eine Ehre.

ADAMUS: (räuspert sich) Entschuldige mich (räuspert sich erneut). *Eum-eh!* Cauldres Stimme wird so trocken, seit er hier in Colorado ist (spricht so, als ob seine Stimme strapaziert wird), nach einer Ewigkeit in den warmen, feuchten Tropen. *Eh!* Ja! (Kerri bringt seinen Kaffee). Nicht, dass ich das bräuchte, aber Cauldre hätte ihn gern. Danke!

KERRI: Möchtest du diese Süßigkeit, die es hier gibt? (bietet ihm ein Dessert zum Kaffee an)

ADAMUS: Ja, gerne. Danke (einige kichern). Woher weiß sie das? Sie muss Hellseherin sein, ja. Vielen Dank, Kerri. Danke dir. Ah, ja. Lass mich mal sehen, ob es meiner Stimme oder der von Cauldre besser geht (er nimmt einen Schluck). *Ahhh!* Der Kaffee der Menschen. *Ah!* Kaffee ist eines der großartigen Dinge am Menschsein, das und ein paar andere Dinge. Aber der Kaffee ist so gut.

Es waren also ein paar interessante Jahre, und ich muss sagen, dass es noch nicht ganz vorbei ist.

LINDA: *Ughh!*

ADAMUS: Nein, nein. Es ist noch nicht vorbei. Ihr habt nur gelernt, damit umzugehen (Adamus kichert). Ihr habt gelernt, damit umzugehen, zumindest größtenteils. Es wird noch mehr kommen, aber das ist egal. Es spielt keine Rolle. Ihr werdet feststellen, dass die Dinge auf der Welt immer verrückter werden, aber das ist irgendwie egal.

Shaumbra-Einschätzung

Lasst uns für einen Moment zurücktreten und eine kleine Einschätzung unserer gemeinsamen Jahre als Shaumbra vornehmen. Nun, zuerst war da das Treffen mit Tobias, als er 1999 hereinkam, im August 1999. Unser Jahrestag rückt schnell näher. Er sandte den Aufruf an Shaumbra hinaus. Er arbeitete mit Erzengel Gabriel zusammen und das Horn ertönte, aber hat Shaumbra es gehört? Nein. Nein (Lachen). Nein (Adamus kichert). Und Gabriel blies und blies und blies und blies, bis ihm die Luft ausging, und Shaumbra war wie: "Äh? Was? Was?"

Aber dann passierte etwas. Irgendwie hat sich von selbst ein Funke entzündet. Rosen - wisst ihr, dieser Duft von Rosen, dieses "Wacht auf und riecht die Rosen, Shaumbra", dieses "Kommt zurück nach Hause", das und das Internet brachten Shaumbra 1999, 2000 wieder zusammen und die Treffen wurden fortgesetzt. Die Energie, die ihr vor so vielen Jahren in die Welt gesetzt habt, hat sich in genau der richtigen Resonanz und Frequenz fortgesetzt, um genau die richtigen Leute anzuziehen. Es geht nicht um die Größe der Gruppe oder ähnliches. Es geht um diejenigen, die wirklich bereit sind, durch ihr Erwachen zu gehen, und zwar nicht nur durch das Erwachen, sondern es geht auch um die nächsten Schritte, das Loslassen.

Nachdem also der Aufruf, sich zu versammeln, rausging - und er geht immer noch raus, es ist fast wie ein Leuchtfeuer und es ist etwas, woran FM mit seiner Arbeit arbeitet. Der Aufruf verbreitet sich und besagt: "Wenn du bereit bist, wenn du wirklich bereit bist und nicht auf Makyo stehst, wenn du wirklich bereit bist, einige schwierige innere Dinge durchzumachen, dann ist dies der richtige Ort für dich." Es ist eine Makyo-freie Zone. Ihr Neuen, die ihr mit Makyo herkommt, werdet schnell lernen, dass das hier eine Makyo-freie Zone ist. Früher musste ich euch darauf hinweisen, aber jetzt weisen euch andere Shaumbra darauf hin.

Nachdem also der Aufruf zur Versammlung erfolgte, gab es diese lange, lange Zeit des Loslassens. erinnert ihr euch daran? Oh, ihr seid da immer noch drin (Adamus kichert). Loslassen. Oh, und Tobias hat mit euch darüber gesprochen - Loslassen und Erlauben - und dann hat er mit euch gearbeitet und euch wissen lassen, dass ihr wirklich überhaupt nicht verrückt seid. Ganz und gar nicht. Es war nur das, was ihr durchgemacht habt. Verrückt ist, das Leben in der 3D-Realität einfach zu akzeptieren und nicht darüber hinauszugehen. Ihr wart überhaupt nicht verrückt. Ihr wart selbstverständlich Pioniere, aber nicht verrückt.

Es hat eine Weile gedauert, eine lange Zeit, um am Loslassen zu arbeiten, und einige von euch tun es immer noch. Dazu sage ich: "Kommt verdammt noch mal drüber weg." (Linda kichert) Nein, es ist wirklich so einfach. Manchmal ist es so, dass man darin verweilt und sich quält und leidet und sagt: "Ich habe all diese Probleme und ich hatte schlimme Eltern. Ich hatte eine miese Lebenszeit." Kommt einfach darüber hinweg. Wir haben viel - nein, so einfach ist das. Ich habe die Aussage getroffen - ich habe mich damit nicht gerade beliebt gemacht - aber wenn ihr immer noch Probleme in eurem Leben habt, egal ob es um Fülle, Gesundheit oder sonst etwas geht, habt ihr immer noch etwas davon. Ihr habt immer noch etwas davon. Gut, dann macht damit weiter. Aber wenn ihr soweit seid, dann überwindet es einfach. So einfach ist das. Wenn ihr es noch schwieriger macht, spielt ihr ein Spiel mit euch selbst. Komm einfach drüber weg. Es gibt keine Verschwörungen. Niemand verbündet sich gegen euch. Ihr habt keine erdrückende Last auf euren Schultern. Ihr müsst überhaupt kein Karma haben, nicht, wenn ihr es nicht wollt. Also, kommt verdammt noch mal drüber weg, damit wir weitermachen können. Und ich weiß, das hört sich gefühllos an, oder denke ich mir das nur?

LINDA: Ähm, es gibt ein paar ...

ADAMUS: Rede eine Weile, damit ich essen kann.

LINDA: ... Leute, die sich das fragen.

ADAMUS: Die sind ... *hoppla!* (einige der Leckereien fallen auf den Boden)

LINDA: Oh, schön.

ADAMUS: Ja. Nun, ich muss hier essen, während wir uns unterhalten. Aber hört sich das gefühllos an?

LINDA: Wenn dich jemand nicht kennt.

ADAMUS: Wenn mich jemand nicht kennt. Mich kennen oder 'mich' kennen?

LINDA: Dich kennen!

ADAMUS: Mich kennen. Okay (er hebt etwas vom Boden auf). Möchtest du das haben?

LINDA: Nein, danke!

ADAMUS: Ich lege es einfach dort hinein (er kichert, als er es in die Blumen wirft und etwas anderes aufhebt). Und möchtest du das?

LINDA: Nein, danke!!! (kichert weiter)

ADAMUS: (kichert) Ich lege es einfach dorthin hinein (Lachen). Nun, es kommt ein Punkt - ich meine es ernst - es kommt ein Punkt, wo ihr sagt: "Ich habe die Schnauze voll. Ich bin fertig mit dem Mist ..."

LINDA: Nein, du hast recht.

ADAMUS: "... und damit, ein Opfer zu sein. Ich habe es einfach satt."

LINDA: Du hast recht.

ADAMUS: "Was jetzt?"

Wir kommen also vom Loslassen und Klären all dieser Dinge. Ihr braucht sie nicht. Es gehört nicht euch. Ich weiß, ich habe es schon so oft gesagt, aber kommt einfach darüber hinweg, und eines Tages erkennt ihr: "Oh, ich werde einfach darüber hinwegkommen." Ich sage nicht, dass Dinge im Leben nicht manchmal wehtun, aber die Menschen neigen dazu, sie weiterhin mit sich herumzutragen. Ihr macht den Schmerz durch, die Trauer, das Leid, was auch immer es sein mag, ihr macht diesen erstaunlichen Prozess durch und dann lasst ihr es los und erlaubt, dass es zur Weisheit wird. Das ist der nächste Schritt. Ihr erlaubt, dass es zur Weisheit wird. Ihr hört auf, euch damit zu beschäftigen. Ihr hört auf, ein Opfer zu sein und sagt: "Lass das zur Weisheit werden", und eure Seele tut es. Ihr tut es nicht. Eure Seele übernimmt das ganze Verweishen. Die Seele wartet nur darauf, dass ihr sagt: "Okay, ich bin bereit, das loszulassen und es zur Weisheit zu bringen", und dann wird sie es tun. Sie wird es euch abnehmen. Und dann werdet ihr natürlich versuchen, daran festzuhalten, einen Sinn darin zu sehen und es zu rechtfertigen, und das macht ihr nicht. Ihr lasst einfach los und lasst es zur Weisheit werden.

Auch das mag ein bisschen unsensibel klingen, wie: "Oh, du hast ja keine Ahnung, was ich durchgemacht habe." Und ich habe neulich jemanden sagen hören, dass ich einige der Dinge, die ihr durchmacht, nicht verstehe, weil ich schon eine Weile nicht mehr auf der Erde war. Das muss ich auch nicht. Nein, das muss ich wirklich nicht. Es geht nicht darum zu versuchen, alles zu verstehen. Es geht darum, wann seid ihr bereit, euer Opferdasein loszulassen, keine Fülle zu haben? Oh! Für Shaumbra war das eine der großen Herausforderungen, und ihr habt es einfach losgelassen. Ihr habt euch selbst gesagt: "Ich bin bereit, es loszulassen. Punkt. Ohne Wenn und Aber. Kein "vielleicht" oder "irgendwie" oder

"wie geht es weiter?" Ich bin bereit, es loszulassen." Und dann tut ihr es. *Puff!* Es wird zur Weisheit. *Ooh!* Das ist der wahre Segen darin. Ihr macht nicht die Verweisheitung. Eure Seele tut es. Eure Seele destilliert es. Sie nimmt den ganzen Mist da raus. Sie nimmt all die Kleinigkeiten, die Details, sogar die festgefahrenen menschlichen Emotionen, die dahinter stecken, und bringt es zur Weisheit. Und dann, so könnte man sagen, übergibt sie es dem Ich Bin als das Geschenk des Lebens.

Also ... ja?

LINDA: Ich habe eine Frage, die das Publikum schreit. Ich höre das, ich fühle das und ich weiß das, aber es ist sehr schwer vorstellbar, wie jemand, der unheilbar krank ist und dessen Krankheit nicht mehr rückgängig gemacht werden kann, das macht?

ADAMUS: Erstens, wir haben dir diese Rosen geschenkt, also hör auf, das Publikum zu repräsentieren.

LINDA: *Hehh!!*

ADAMUS: Ja.

LINDA: *Hehh!* (ein wenig Kichern) Nun, ich habe mich daran gewöhnt.

ADAMUS: Könnten wir diese Rosen bitte wieder zurückbringen? (Lachen) Bringt sie zurück. Bringt sie zum Floristen.

Zweitens, gute Frage. Ich will hier nicht zu sehr ablenken, aber gute Frage. Und ich werde eine Antwort geben, die einige vielleicht nicht ganz richtig verstehen, aber akzeptiert den Tod. Akzeptiert den Tod. So einfach ist das. Er wird passieren. Wir werden in dieser Sitzung noch mehr darüber sprechen, aber hört auf, diese Dinge zu bekämpfen. Und der Tod ist ein wunderschöner Prozess. Wir haben es getan - ich glaube, Jean hat für diesen Monat ein Produkt ausgesucht, wie hieß es?

JEAN: *Der Einfache Meister.*

ADAMUS: *Der Einfache Meister*, und es geht darum, dass wir eine Todeserfahrung machen. Wir sterben, bevor ihr es physisch tut, wisst ihr. Wenn ihr euch also für das Sterben interessiert, hört euch [Der Einfache Meister](#) an. Ihr werdet sterben, denn es ist weniger eine physische Sache als vielmehr eine Transformation des Bewusstseins. Ihr sterbt also für - ich weiß nicht - für wie viel verkauft ihr es?

JEAN: Für 250 Dollar bis Juni.

ADAMUS: Für 250 Dollar bis Juni dürft ihr sterben. Was für ein Deal! (einige kichern und Linda seufzt). Nein, zum Bestatter zu gehen ist viel teurer. Was kostet eine normale Einäscherung heutzutage? (Linda seufzt wieder.) Ich weiß nicht, etwa zweitausend Dollar oder so? Wisst ihr. Also, 250 Dollar ist ein Zehntel des Preises.

Also, nein, das ist eine schwierige Frage. Hört auf, es zu bekämpfen. Wir werden später darauf eingehen, und ich weiß, dass wir bald einen Engel-Webcast haben werden. Das wird eines der großen Themen sein, über die wir sprechen werden. Aber machen wir weiter.

Dann durchläuft ihr die Weisheit und die Weisheit sagt: "Hey, ich werde sterben. Dieser Körper wird entweder integriert oder ich werde ihn einfach zurücklassen. Es spielt keine Rolle, aber ich werde sterben." Das ist eine Erleichterung. Könntet ihr euch vorstellen, wenn jemand sagen würde: "Du wirst nicht sterben - *heh!* - nie"? Würde dir das gefallen, Andy?

ANDY: Nein.

ADAMUS: Nein. Warum?

ANDY: Na ja, auch wenn das Leben viel Spaß macht ...

ADAMUS: Können wir das Mikrofon haben?

LINDA: Sicher. Oh, das erste Mal seit Monaten ...

ADAMUS: Ja, Junge ...

LINDA: ... und Monaten und Monaten und Monaten und Monaten und Monaten und Monaten.

ADAMUS: Danke, dass du der Erste bist, der das Eis bricht (Applaus des Publikums).

ANDY: Das Leben macht wirklich viel Spaß. Aber, weißt du, wie du schon sagtest, der Tod, du wirst sterben. Das ist wie eine Wiedergeburt. Das wirst du wahrscheinlich auch tun.

ADAMUS: Ja. Es ist eine Befreiung.

ANDY: Ja!

ADAMUS: Es ist eine wirklich wunderbare Befreiung, loszulassen. Ja, genau. Gut. Danke dir. Danke.

Ihr bringt es also zur Weisheit, und dann passiert etwas und ihr beginnt zu erkennen, wie viel Zeug ihr schon so lange mit euch herumgetragen habt, und ihr erkennt, dass ihr wirklich an diesem Müll gehangen habt. Und irgendwie hat es Spaß gemacht, diesen reinigenden Prozess durchzumachen, wisst ihr, die ganze Verarbeitung und alles Übrige. Aber dann erhebt ihr euch darüber und sagt: "Mann, das war echt anstrengend. Das war wie ..." Es hat euch davon abgehalten, wirklich zu leben.

Dann, nach der Verweisung, die Shaumbra durchmacht, ist es an der Zeit, die Physik zu verstehen, über die wir hier sprechen, die Metaphysik der Realität und die Illusionen der Realität. Wir sprechen über Zeit und Raum. Wir sprechen davon, darüber hinauszugehen. Wir sprechen über multiple Realitäten, die gleichzeitig existieren. Wir sprechen darüber, wie es wirklich ist, euer Schicksal zu wählen, anstatt es einfach geschehen zu lassen.

Wir gehen jetzt also dazu über, die Physik wirklich zu verstehen, und sie ist brillant. Sie ist ziemlich einfach. Ihr müsst dazu kein Physiker sein. Tatsächlich sind die Physik und die Metaphysik, über die wir hier sprechen, eher poetisch als wissenschaftlich. Wissenschaft ist großartig, ich liebe die Wissenschaft, aber die Wissenschaft betrachtet sich selbst. Sie beobachtet, was sie glaubt zu beobachten. Wir gehen in unserer Metaphysik poetisch vor und sprechen darüber, was Licht ist, was Energie ist, wie Dinge zu Materie verschmelzen und wie letztendlich nicht euer Verstand und nicht einmal so sehr eure Überzeugungen, sondern euer Bewusstsein eure Realität für euch erschafft. Das tun wir jetzt. Viel Physik, Metaphysik des Lebens an sich.

Und dann, was mit all dem irgendwie verknüpft ist, kommen wir jetzt zu dem Punkt, warum ihr wirklich hier seid. Es ging nicht nur darum, Dinge loszulassen. Das mussten wir tun, aber

der Grund, warum ihr wirklich hier seid, ist, euer Licht leuchten zu lassen, zu benennen, jetzt diese Präsenz auf dem Planeten zu sein. Ihr wusstet, dass der Planet es brauchen wird. Ihr wusstet, dass dies die epische Zeit dafür wäre.

Die Auswirkungen eures Lichts

Der Planet wird nicht schlimmer als je zuvor. Das wird er wirklich nicht. Statistisch gesehen ist das Leben eines durchschnittlichen Menschen tatsächlich besser als je zuvor, ich würde sagen, seit der Zeit von Spät-Atlantis bis jetzt. Ich weiß, dass viele Leute aufschreien und sagen: "Oh! Der Planet fährt zur Hölle." Nein, der Planet war in der Hölle, und jetzt taucht er quasi daraus auf, aber immer noch mit vielen Spuren der Hölle (ein paar kichern).

Es gibt derzeit mehr Bewusstsein und Licht auf dem Planeten als je zuvor. Die Dinge fallen nicht auseinander. Aber man muss sich darüber im Klaren sein, dass das Tempo schneller ist als je zuvor. Es ist nicht so, dass der Planet zur Hölle fährt. Eigentlich ist das Leben insgesamt besser. Nicht, dass es vorher besonders toll gewesen wäre, aber es ist besser. Es gibt weniger Kriege. Es gibt weniger hungrige Menschen. Es gibt weniger Krankheiten als je zuvor auf dem Planeten. Aber die Dinge entwickeln sich schneller. Behaltet das im Hinterkopf, wisst ihr, wenn ihr an manchen Tagen das Massenbewusstsein fühlt oder wenn ihr in den Nachrichten hört: "Oh! Jetzt bricht alles zusammen." Nein, das tut es wirklich nicht. Alles geht nur immer schneller. Das gibt euch das Gefühl, dass ihr die Kontrolle verliert. Es gibt euch das Gefühl, dass ihr nicht mehr mithalten könnt, dass alles explodieren wird.

Aber es geschieht alles aus einem bestimmten Grund, und wenn ihr euch einen Moment wirklich dort hinein fühlt, verschlimmert euer Licht sogar einige der Probleme auf dem Planeten. Euer Licht verursacht mehr Störungen. Euer Licht sorgt dafür, dass es sich schneller anfühlt und mehr Veränderungen hervorruft. Wenn euer Licht rausgeht, ist es nicht so, als ob ihr wunderschönes, glitzerndes Wasser oder Öl auf die Oberfläche von allem legt und alles gut macht. Ihr rüttelt die Dinge gerade auf. Natürlich nicht absichtlich, aber das Licht, das Bewusstsein geht hinaus und berührt Orte, die nicht so viel Licht haben, ich will sie nicht als dunkel bezeichnen; Orte, die vielleicht sogar böse sind. Euer Licht geht dort hinein und rüttelt die Dinge auf. Und dann, in einer Art von korrespondierender Metaphysik, wird alles noch schneller. Euer Licht bewirkt, dass Ereignisse schneller ablaufen.

Die Zeit verändert sich nicht unbedingt, aber das wird sie. Es ist nicht die Zeit, die sich beschleunigt. Es ist die Abfolge der Ereignisse, die sich beschleunigt. Euer Licht verursacht das. Wenn ihr die Nachrichten lest, denkt ihr: "Oh, mein Gott, was passiert in der Ukraine? Was passiert mit der Energie? Was ist mit der Wirtschaft los?" Eh, schaut mal in den Spiegel. Ihr verursacht das alles, aber nur vom Standpunkt des Lichts aus. Ihr macht das nicht, um irgendwelchen Schaden anzurichten. Ihr macht es, während euer Licht leuchtet, weil es so viele Dinge auf der Erde gab, die bereit waren, sich zu verändern. Sie waren bereit. Sie brauchten nur etwas, das sie quasi in Gang brachte, das sie antrieb.

Die menschliche Spezies ist schon so lange überfällig für eine Erneuerung. Es ist phänomenal. Diese alte Biologie, in der ihr immer noch seid, ist so überfällig. Wo wird es hingehen? Wird es einfach eine Superbiologie sein? Vielleicht. Vielleicht auch nicht. Vielleicht eine digitale Biologie. Vielleicht eine komplett erweiterte Biologie. Aber spielt das eine Rolle? Spielt das eine Rolle? Wisst ihr, ihr habt eine interessante Hassliebe für euren Körper. Und wenn ich sage: "Nun, mal sehen, in 30 Jahren wird der menschliche Körper nur noch eine digitale Form haben." Dann sagt ihr: "Oh Gott, das ist ja furchtbar. Das klingt nach irgendeiner finsternen Tat." Nun, ich glaube, die Biologie war sogar noch schlimmer (Adamus kichert), wer auch immer sich das ausgedacht hat (ein paar kichern). Es geht darum, worin ihr euch selbst einbettet. Die Menschen könnten digital werden. Sie könnten völlig erweitert werden. Es könnte eine biologische Reagenzglasvariante der Biologie sein, die ihr gerade habt. Es könnte die totale Robotik sein. Das spielt keine Rolle. Es geht darum, in was ihr euer Bewusstsein einbettet. Es spielt also nicht wirklich eine Rolle, ob es diese Biologie ist oder nicht.

Der Punkt ist, dass es einfach immer schneller geht. Es wird eigentlich nicht schlimmer. Würdet ihr das also bitte loslassen? Es wird nicht schlimmer. Ich werde mit ein paar Statistiken aufwarten, über die ich vielleicht bei ProGnost oder bei einem Shoud sprechen werde, aber nein, es gibt mehr Licht und Bewusstsein auf dem Planeten als je zuvor. Aber wisst ihr, das ist für manche Menschen wirklich ärgerlich. Nein, das wollen sie wirklich nicht. Für manche Organisationen, ganz zu schweigen von den Kirchen (kichert), aber einige von ihnen wollen nicht loslassen, und das müssen sie.

Alles entwickelt sich weiter. Alles hat seinen Tod, der nichts anderes ist als eine Umwandlung von einem Zustand in einen anderen. Die Biologie ist längst überfällig. Das ist einer der Gründe für einige der Krankheiten, die zurzeit auftreten. Das zwingt die Wissenschaft dazu, nach neuen Lösungen zu suchen. Nicht nur eine Impfung, nicht nur ein Medikament, sondern eine neue Lösung für den Körper. Ich finde es erstaunlich, was derzeit in den Laboren in Bezug auf den physischen Körper getan wird. Der Denkprozess geht über Dinge wie die DNA und die Atome hinaus und umfasst eine komplette Umgestaltung des physischen Körpers. Faszinierend.

Lasst uns darauf anstoßen - der Planet wird nicht schlimmer, es beschleunigt sich alles nur. Und wie geht ihr damit um? Ihr erlaubt (jemand sagt "Trinkt"). Ihr erlaubt. Ihr trinkt! Ihr trinkt! (einige kichern) Trinkt Kaffee, esst Schokolade, ein bisschen Wein, ganz viel Wein. Es geht einfach immer schneller. Und wenn ihr überfordert seid, und ich weiß, dass viele von euch in letzter Zeit wirklich gestresst waren. Wisst ihr, ich würde auch gerne eine Tabelle erstellen, die das tägliche Niveau an Unbehagen von Shaumbra aufzeigt (ein paar kichern und jemand sagt "Oh!"). Ja, oh! Wir haben dafür nicht genug Papier (noch mehr Kichern).

Wisst ihr, manchmal gab es eine Phase, wo die Shaumbra-Energien ziemlich entspannt und viel offener waren, und dann hat sich in letzter Zeit - vor allem in den letzten paar Jahren - das Maß an Unbehagen stark erhöht. Wer von euch hat im letzten Monat Unbehagen gefühlt? Im letzten Monat (viele Leute heben die Hand). Ja. Okay. Das ist übrigens ganz normal. Ich meine, das ist in Ordnung. Bekämpft auf keinen Fall das Unbehagen. Tretet zurück und sagt: "Was verursacht dieses Unbehagen?" Mit anderen Worten, gehört es euch? Wahrscheinlich nicht. Ihr fühlt es einfach von überall auf dem Planeten, während diese ganzen

Veränderungen stattfinden, von denen so viele auf eurem Licht, eurem Benching beruhen, weil ihr so viel davon macht.

Ich amüsiere mich manchmal über Shaumbra, weil es immer noch einige gibt, die denken: "Oh, wir werden benchen und unser Licht der Liebe in die Welt hinausschicken. Das und wir werden die FedEx-Lieferung durch die Einhorn-Lieferung ersetzen, und es wird eine wunderschöne ..." Oh, nein. Wenn ihr einen Schritt zurücktreten könntet und euch anschaut, was wirklich passiert, dann geht euer Licht da raus und prügelt die Scheiße aus einigen der alten Systeme auf dem Planeten. Aber das wolltet ihr ja auch. Ihr wolltet nicht einfach nur nett sein und Feenstaub verstreuen, denn ihr wisst, dass das auf Dauer nicht funktioniert. Also geht das Licht da raus und stört die Systeme. Nicht absichtlich. Nicht, weil ihr einfach nur Gebäude in die Luft jagen oder Dinge durcheinander bringen wollt. Aber das ist das Ergebnis des Lichts, das dort hinausgeht.

Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen.

Nein, der Planet ist nicht schlechter dran. Es geht nur immer schneller. Und um noch einmal an das große Ganze zu erinnern, ihr seid hierher gekommen. Ihr seid diesem Ruf gefolgt. Ihr habt viel losgelassen und seid dann an den Punkt gekommen, es zur Weisheit zu bringen oder es der Weisheit zu übergeben. Jetzt nehmen wir die Physik der Realität durch, die Metaphysik - darauf habe ich gewartet - und strahlen jetzt das Licht auf den Planeten aus. Er braucht es. Er braucht das Bewusstsein. Nicht, dass er gerettet werden müsste; er braucht und will einfach Bewusstsein.

Nochmal, wenn wir vielleicht ein animiertes Video davon erstellen könnten. Ihr sitzt also eines Tages beim Benching in einem Park an einem See oder was auch immer und lasst einfach euer Licht leuchten - und in diesem animierten Video folgen wir eurem Licht, während es in die Welt hinausgeht, und es berührt jemanden, einen Physiker, der in einem Labor arbeitet. Es berührt einen Regierungsbeamten, der an einer Lösung für ein internationales Problem arbeitet. Es berührt einen Bankangestellten, der nach einem neuen System sucht, das wirklich viel gerechter ist. Es berührt das Bildungssystem in eurer Stadt oder eurem Land. Wir folgen diesem Licht, während es sich ausbreitet. Und es versucht nicht, denjenigen, den es berührt, zu verändern. Es versucht nicht, eine Veränderung zu erzwingen. Sondern es hüllt sie einfach in das Licht ein, und in diesem Licht sehen sie plötzlich ein Potenzial, das sie vielleicht noch nie gesehen haben. Ein Arzt arbeitet an Lösungen für Krebs. Krebs im Körper ist einfach eine Fehlkommunikation im Kommunikationsnetzwerk des Körpers, häufig verursacht durch Dinge wie Hass und Wut. Mehr nicht.

Das Licht geht also hinaus und wir folgen ihm, und dann geht es zu einer Gruppe wirklich verrückter, abgedrehter Physiker. Zu einem Wissenschaftler wie Albert Einstein. Er galt früher als Spinner. Und es geht hinaus zu dieser Gruppe, die dort sitzt, und plötzlich leuchtet das Licht in dieser ganzen Gruppe und einer von ihnen sagt: "Ich weiß nicht, woher ich das habe, aber mir kam gerade in den Sinn - nach all dieser Forschung, all dieser Arbeit - dass Energie nur ein Lied ist. Mehr nicht. Es ist ein Lied, eine Kommunikation." Und die anderen sehen ihn an, als wäre er durchgeknallt, als wäre er verrückt. Aber dann tut er etwas, das selbst für ihn unerwartet ist. Er beginnt zu singen: "*Energie ist nur Kommunikation.*" Wir

werden an dieser Gesangseinlage noch arbeiten (Lachen). "*Energie ...*" Nun, daran werden wir noch arbeiten (ein paar mehr kichern).

Und plötzlich sind sie so verblüfft. Sie haben Dr. Lipschitz noch nie mitten in einem Meeting singen sehen (Lachen). Sie sind verblüfft und hören ihm zu, wie er in einem Lied über Energie und Kommunikation singt. Und, weil sie nicht mental sprechen, sind sie irgendwie entsetzt über diesen Ausbruch von Gesang, aber plötzlich fangen sie an, es zu verstehen. Und der Raum ist erfüllt von Licht, eurem Licht, und sie sagen: "Es war schon die ganze Zeit da. Wir waren so gefangen in der Mathematik, in der Wissenschaft und der Rechtschaffenheit und den Konventionen der Wissenschaft, dass wir nie gesehen haben, dass Energie einfach nur Kommunikation ist." *Bumm!*

Dann folgt das Video diesem Licht, das zu euch zurückkommt, während ihr auf der Parkbank sitzt und mit einem breiten Lächeln im Gesicht sagt: "Ich bin mir nicht ganz sicher, was dieses Licht genau macht, aber ich kann fühlen, dass es irgendetwas bewirkt." Und dann, sechs Monate später, lest ihr in der Zeitung - na gut, ihr seid auf eurem Smartphone und schaut euch die Nachrichten an, und zwar nicht eure Verschwörungsseiten, sondern richtige Nachrichten - und plötzlich seht ihr diese Meldung: "Eine Gruppe von Wissenschaftlern unter der Leitung von Dr. Albert Lipschitz kommt zu dem Schluss, dass Energie Kommunikation ist." Die Welt verändert sich, so wie sich die Welt verändert hat, als Einstein mit seiner Relativitätstheorie herauskam.

Übrigens war es keine Theorie des Absoluten. Es war keine Theorie des Absoluten. Einstein sagte einfach, dass alles relativ ist. Es ist alles relativ zu was? Habt ihr euch jemals gefragt, warum die Relativitätstheorie so genannt wurde? Ihr dachtet, es ginge um eure Verwandten? (Adamus kichert) Nein, nein, nein, nein. Die Relativitätstheorie, warum wurde sie so genannt? Es war alles relativ. Einstein sagte, dass alles vom Beobachter abhängt, und das ist nicht wirklich veröffentlicht oder viel beachtet worden. Deshalb ist es relativ, und es kann sich verändern. Und es kann sich verändern. Das und ein bisschen gutes Licht, und es wird sich verändern. Oh! Nun, ich bin ein bisschen vom Kurs abgekommen.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen. Ich muss das tun, weswegen ich hierher gekommen bin, nämlich um euch zu befragen (Publikum sagt: "*Ohh!*").

Adamus' Spielshow

Bei einem unserer letzten Treffen im Shaumbra Pavillon in Kona habe ich dem Publikum erzählt, dass ich einen geheimen Wunsch, eine geheime Passion habe. Wenn ich für eine Lebenszeit zurückkommen würde, was *nie* passieren wird, dann würde ich - ihr werdet das eines Tages erkennen. Es ist wie: "Uh-uh. Nein, nein." Vielleicht kommt ihr ab und zu zurück, entweder durch einen Channeler oder nur für ein paar Tage als eine Art Fata Morgana. Aber zurückkommen wie zurückkommen? Auf keinen Fall, es sei denn, ihr bietet mir einen richtig guten Job als Spielshow-Moderator an (einige kichern). Das wäre ich, wenn ich zurückkommen würde. Ein Guru? Nein! Nein, nein, nein. Ein Aufgestiegener Meister, der wiedergeboren wird? Nein, das war Tobias. Ich möchte ein Spielshow-Moderator sein. Das

ist ein toller Job. Alles, was man macht, ist, vorne mit irgendwelchen Karten zu sitzen, Fragen zu stellen und alle anderen dumm aussehen zu lassen (ein paar kichern). Und genau das werden wir jetzt tun (noch mehr Kichern).

Nun, es ist Zeit für "Wer ist ein Meister?" Okay, ich habe eine Liste mit sorgfältig vorbereiteten Fragen. Ich habe mich mit Kuthumi, Tobias und ein paar anderen Aufgestiegenen Meistern beraten, um diese Fragen zu formulieren. Das heutige Thema ist "Die Globale Verschiebung".

LINDA: Scheiß¹?

ADAMUS: Verschiebung. Das hast du gehört. Du wolltest einfach nur "Scheiß" sagen. Mach schon. Mach schon. Sag es laut (einige kichern). Du wusstest, was ich sagen wollte. Du wolltest einfach nur "Scheiß" sagen, richtig?

LINDA: Ist das nicht das Gleiche?

ADAMUS: Normalerweise, ja (Linda kichert). Okay.

Erste Frage, und Linda, halte dich mit dem Mikrofon bereit. Erste Frage: Hat das Coronavirus - von etwa 2020 bis heute - die Verschiebung verursacht oder hat die Verschiebung das Coronavirus verursacht? Tick-tack. Tick-tack. Linda händigt das Mikrofon aus.

JARED: Hallo.

ADAMUS: Hallo. Was war zuerst da, das Huhn oder das Ei?

JARED: Ooh! Ich würde sagen, beides.

ADAMUS: Beides.

JARED: Zur gleichen Zeit.

ADAMUS: Auf jeden Fall. Es ist das *Und*.

JARED: *Ta da!*

ADAMUS: Warum erkennen die Leute das nicht? Sie denken: "Oh, ich muss mich für dieses oder jenes entscheiden. Ich weiß nicht, was ich tun soll!" Es ist das Und. Sie kamen zur gleichen Zeit. Warum hat das Huhn die Straße überquert?

JARED: Weil es sich dafür entschieden hat.

ADAMUS: Um auf die andere Seite zu kommen.

JARED: Oh.

ADAMUS: *Zhoom!* Der Lastwagen fährt vorbei. Ab auf die andere Seite (zeigt nach oben).

Überquert ... *badump!* Ah, okay. Es ist schwer, ein Spielshow-Moderator zu sein. Okay! (einige kichern) Hat also das Coronavirus die Verschiebung verursacht oder die Verschiebung das Coronavirus?

JARED: Ich würde sagen, es war die Verschiebung, und dann hat sich das Coronavirus auf irgendeine Weise manifestiert.

ADAMUS: Ja, gut.

JARED: Ja.

ADAMUS: Gute Antwort. Okay. Wir probieren noch ein paar mehr mit derselben Frage. Gute Antwort.

¹ Wortspiel mit "Shift" und "Shit". Anm.d.Ü.

LINDA: Okay. Danke.

ADAMUS: Er sagt, dass es wirklich das Bewusstsein war, die Verschiebung, und dann ist das Coronavirus entstanden, richtig? Gut. Der Nächste.

PAUL: Es könnte so oder so sein.

ADAMUS: Es könnte so oder so sein.

PAUL: Ja.

ADAMUS: Wofür entscheidest du dich?

PAUL: Was immer ich in diesem Moment fühle.

ADAMUS: Was immer du fühlst, okay! Was fühlst du in diesem Moment?

PAUL: In diesem Moment? (kurze Pause) Es ist ...

ADAMUS: Hat die Verschiebung das Coronavirus verursacht oder das Coronavirus die Verschiebung?

PAUL: Nun, das ist egal.

ADAMUS: Es spielt keine Rolle.

PAUL: Ja.

ADAMUS: Okay.

PAUL: Ja.

ADAMUS: In Ordnung. Gut.

PAUL: Ja.

ADAMUS: Großartig. Noch ein paar, dieselbe Frage.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Was war zuerst da? Was hat was verursacht? Verschiebung oder Coronavirus?

LINDA: Hier ist ein Unruhestifter.

ADAMUS: Ist das Coronavirus plötzlich auf die Erde gekommen und hat dann diese große Verschiebung verursacht?

ALICE: Für mich fühlt es sich an wie - ist dieses Mikrofon an?

ADAMUS: Können wir das Mikrofon etwas lauter stellen?

ALICE: Hallo?!

ADAMUS: Na also.

ALICE: Na also, geht doch (sie kichert). Es fühlt sich an, als wäre es tatsächlich ein Kreis. Also, wir verschieben ein bisschen und dann bezeichnen wir es als irgendetwas.

ADAMUS: Ja.

ALICE: Und dieses Etwas verursacht noch mehr Verschiebungen. Ich mag also eigentlich "beides". Aber in diesem Fall, wenn ich mich festlegen soll, würde ich sagen, die Verschiebung hat das Coronavirus verursacht.

ADAMUS: Der Scheiß hat - äh, die Verschiebung hat das Coronavirus verursacht. Gut. Noch einer zur gleichen Frage (ein paar kichern).

LINDA: Noch einer?

ADAMUS: Ja.

LINDA: Mal sehen. Alexandra.

ALEXANDRA: Ja, ich würde zustimmen, dass unsere ...

ADAMUS: Können wir das Mikrofon bitte etwas lauter stellen?

ALEXANDRA: Ich weiß, und ist mein Mund nicht nah genug dran? Ich glaube, wenn wir nicht darauf vorbereitet gewesen wären oder darum gebeten hätten - nicht nur wir, sondern

alle anderen - dann wäre das nicht passiert, oder? Das ist der ganze Sinn von Trennungspunkten, dass die Leute, die das nicht erfahren haben, woanders gewesen wären, weil sie nicht darum gebeten haben.

ADAMUS: Absolut.

ALEXANDRA: Ja.

ADAMUS: Die richtige Antwort ist eigentlich beides, aber ich tendiere eher dazu, dass die Verschiebung das Coronavirus verursacht hat. Mehr Bewusstsein auf dem Planeten hat irgendetwas verursacht. Ihr musstet nicht wissen, was es sein würde. Es spielte keine Rolle. Es hätten viele Dinge sein können. Aber was passierte, war, dass dieser Virus hereinkam, den Planeten überrollte und *gewaltige* Veränderungen verursachte. Die Verschiebung hat also quasi das Coronavirus erschaffen, und das Coronavirus hat die Verschiebung noch verstärkt. Also alle liegen richtig, die gesagt haben, dass es eigentlich beides ist, aber die Verschiebung war der eigentliche Auslöser. Noch einmal, es musste nicht das Coronavirus sein. Es hätten so viele andere Dinge sein können. Es hätten auch gewaltige Erdbeben, Vulkanausbrüche oder Ähnliches sein können. Nicht, dass ich das für die nahe Zukunft voraussagen würde, aber es könnte passieren.

Jeder, der die Frage richtig oder auch nur teilweise richtig beantwortet hat, kann sich bei Bonnie einen 25-Dollar-Gutschein für den Crimson Circle Store abholen (Adamus pfeift). Ja (das Publikum sagt "Wow!" und "Yeahh!" und es gibt ein wenig Applaus) Und Bonnie sieht aus wie: "Wer, ich?" Ja, du bist die einzige Bonnie, die im hinteren Teil des Raumes sitzt und so etwas hervorzaubern kann.

Okay, nächste Frage. *Puhhhh!* Wir steigern das jetzt. Nächste Frage. Wie hat sich die Welt in den letzten zwei Jahren verschoben?

LINDA: Uff.

ADAMUS: Tick-tack. Tick-tack. Linda? Wie hat sich die Welt verschoben? Das ist nicht nur ein einfaches "Ja" oder "Nein". Das erfordert ein wenig Nachdenken, während sich Scott bereit macht.

SCOTT: Ja. Ich weiß nicht, ob es noch an ist. Ehhh, wie hat sie sich verschoben? (er seufzt) Ein bisschen verrückter. Ein bisschen mehr nach innen gerichtet.

ADAMUS: Uh huh. Uh huh.

SCOTT: Ein wenig mehr Leute fragen sich: "Was zum Teufel ist da draußen los? Was zum Teufel geht in mir vor? In meinem eigenen Leben?"

ADAMUS: Genau. Ja.

SCOTT: "Wann wird das alles aufhören?" (er kichert)

ADAMUS: Richtig. Richtig. Sie wollen alle wissen, wann wird es vorbei sein?

SCOTT: Wann wird es vorbei sein? Ja!

ADAMUS: Ja. Und weißt du, wie ich schon sagte, es wird noch eine lange, lange Zeit so weitergehen.

(kurze Pause)

Das habe ich nicht gesagt. Ich habe anfangs gesagt, dass es sehr schnell gehen und schnell vorbei sein wird, aber das war es nicht. Und ich liege auch nicht falsch. Es ist nur so, dass die Menschen beschlossen haben, tiefer zu gehen und es länger auszudehnen, weil sie irgendwie in die Verschiebung hinein wollen. Nein, sie mögen die Dinge, die passieren.

SCOTT: Ja.

LINDA: In die was?

ADAMUS: Du hast es gehört.

SCOTT: (kichernd) Oh, mein Gott.

ADAMUS: Du hast es gehört (ein paar kichern). Also, ein paar konkrete Beispiele. Nenne mir ein oder zwei konkrete Beispiele. Wie hat sich die Welt verändert?

SCOTT: Oh.

ADAMUS: Das stand heute auf einer der Folien.

SCOTT: Ja, nun, die große Arbeitsniederlegung.

ADAMUS: Ja, ja.

SCOTT: Arbeitsniederlegung. Die Leute sagen wirklich: "Was will ich mit meinem Leben anfangen?" Weißt du, "Und falls ich kein Geld verdiene - oder wie viel Geld muss ich verdienen, um das Leben wirklich zu genießen, anstatt 60 Stunden und mehr pro Woche zu schufteten?"

ADAMUS: Ja. Ja. Wie sieht dein Arbeitsleben aus?

SCOTT: (kichert) Ich hätte nie gedacht, dass ich mich so viel um die Pflege kümmern würde, wie ich es tue. Ich hätte nie gedacht, dass meine Einkommensquelle hauptsächlich die Behinderung meines Partners sein würde.

ADAMUS: Richtig.

SCOTT: Also, ich meine, das hätte ich mir nie vorstellen können. Ich meine, es ist jetzt sechseinhalb Jahre her, seit du überhaupt darüber gesprochen hast.

ADAMUS: Richtig.

SCOTT: Also diese Möglichkeiten. Aber es kommt einfach, wenn ich es brauche.

ADAMUS: So sollte es auch sein.

SCOTT: Es war reibungsloser als der Versuch, Geld zu verdienen.

ADAMUS: Ja. Ja. Hat dir das Geldverdienen jemals Spaß gemacht?

SCOTT: Nicht wirklich. Nein.

ADAMUS: Ja. für eine kurze Zeit, aber ich meine ...

SCOTT: (kichert leise) Es war einfach so: Je mehr ich gearbeitet habe, desto weniger habe ich verdient, irgendwie.

ADAMUS: Ganz genau! Ich möchte, dass du das für die ganze Welt wiederholst.

SCOTT: Je mehr ich gearbeitet habe, um Geld zu verdienen, desto weniger habe ich verdient.

ADAMUS: Okay, und alle (ein wenig Klatschen), alle Shaumbra auf der Welt, die immer noch denken, dass sie hart arbeiten müssen, um mehr zu verdienen, die Shaumbra, die jetzt gerade finanziell weitgehend unabhängig sind, aber nicht finanziell leiden, sie haben genau die gleichen Worte. Sie sagen: "Je mehr ich gearbeitet habe, desto weniger habe ich verdient." Das widerspricht zwar der Logik, ist aber eigentlich Metaphysik, weil ihr erlaubt, dass es zu euch kommt, anstatt dafür zu arbeiten. Arbeit ist ein Konzept des Leidens. Punkt. Also könnt ihr jetzt das Leben genießen.

SCOTT: Cool. Sozusagen, irgendwie.

ADAMUS: In Ordnung. Sozusagen, ja (sie kichern). Okay. Ein paar mehr. Ja.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Ja. Ja. Okay. Wie hat sich also die Welt in den letzten paar Jahren gewandelt? Ja, Sir.

PATRICK: Ich glaube, es kommt irgendwie darauf an.

ADAMUS: Richtig. Das ist eine typische Shaumbra-Antwort (sie kichern), weißt du, wie ... (es gibt ein paar Mikrofon-Rückkopplungen)

PATRICK: Entschuldige bitte.

ADAMUS: Okay.

PATRICK: Ich glaube, die, die eher aufgeschlossen waren, wurden irgendwie gezwungen, drinnen zu bleiben.

ADAMUS: Genau.

PATRICK: Sie hatten weniger äußere Faktoren, die auf sie einwirkten.

ADAMUS: Gibt es also wegen des Virus jetzt weniger Leute vom Typ A auf der Welt?

PATRICK: Ja (er kichert). Ich denke schon. Sie haben sich also mehr auf das Innere des Hauses konzentriert, auf das, was für sie wichtig war, richtig?

ADAMUS: Richtig.

PATRICK: Ich glaube, diejenigen, die schon im Haus waren, waren eher Stubenhocker. Sie betrachteten irgendwie die Welt da draußen.

ADAMUS: Richtig.

PATRICK: Richtig. Also, zum Beispiel das, was in der Ukraine passiert ist, oder vielleicht haben sie mehr Zeit für die Nachrichten gehabt, aber sie wollten auch sehen, was für sie wichtig ist.

ADAMUS: Genau. Also gingen die Leute mehr nach innen.

PATRICK: Ja.

ADAMUS: Ja. Gut. Was passiert, wenn die Leute nach innen gehen? Ich meine, nicht nur wörtlich, sondern auch im übertragenen Sinne.

PATRICK: Ja, sie müssen irgendwie erkennen, was ihnen wichtig ist, weißt du?

ADAMUS: Der Drogenkonsum nimmt zu.

PATRICK: Ja.

ADAMUS: Ja, ja.

PATRICK: Wie ...

ADAMUS: Nein, das ist so. Der Drogenkonsum nimmt zu, weil die Leute wirklich nicht gerne nach innen gehen. Es ist so viel einfacher, die ganze Zeit im Außen zu bleiben und jemand anderem die Schuld zu geben, als sich selbst zu betrachten. Ich werde also für unser nächstes Treffen eine Reihe von Diagrammen erstellen, die den sprunghaften Anstieg des Medikamentenkonsums statistisch belegen.

PATRICK: Ja, der Realität entfliehen.

ADAMUS: Ängste, Schmerzen und all die anderen Dinge sind in die Höhe geschneilt, weil die Leute für einen Moment innehalten und sich selbst betrachten mussten, und das tun sie nicht gerne. Sie sind lieber draußen unterwegs.

PATRICK: Abgelenkt.

ADAMUS: Ablenkend. Aber das Schöne am Coronavirus ist, dass man sich hinsetzen und in sich hinein fühlen muss, und vielen Leuten hat das nicht gefallen. Aber viele Leute taten es. Für viele war es gut. Danke dir.

PATRICK: Danke.

ADAMUS: Noch einer zu dieser Frage und dann machen wir weiter.

LINDA: (flüstert) Okay.

ADAMUS: Wie hat sich die Welt in den letzten paar Jahren verändert?

OLIVIA: Hallo. Funktioniert das? (deutet auf das Mikrofon, das technische Probleme hatte)

ADAMUS: Wir wissen es nicht (Lachen). Wir haben keinen Schimmer. Und weißt du, die Shaumbra-Antwort darauf lautet: "Ist das wichtig?"

OLIVIA: Ist das wichtig? Nein, ist es nicht.

ADAMUS: Ist es wichtig? Ja. Ja, leg los und tu so, als würdest du dort hinein sprechen.

OLIVIA: Klar. Hallo.

ADAMUS: Hallo.

OLIVIA: Also, die Realität war nicht zufriedenstellend. Niemand war mit seinem Leben zufrieden, wenn er innehalten und sich sein Leben anschauen musste.

ADAMUS: Mm hmm. Niemand war es.

OLIVIA: Nun, ich denke ...

ADAMUS: Warst du es?

OLIVIA: Nein.

ADAMUS: Nein.

OLIVIA: Nein. Es hat mich gezwungen, aufzuhören.

ADAMUS: Womit hast du aufgehört?

OLIVIA: Nun, ich habe ein paar Beratungsprojekte gemacht und dann hat es kurz vor - nun, zu Beginn der Pandemie aufgehört, und ich hatte viel freie Zeit.

ADAMUS: Was hast du gemacht, nur zu Hause gesessen und mir zugehört?

OLIVIA: Na ja, eigentlich schon (Lachen).

ADAMUS: Ja, ja (Adamus kichert).

OLIVIA: Das stimmt.

ADAMUS: Das wusste ich. Ja. Du hast mir zugehört, wir haben uns unterhalten und ich habe mein Licht in dein Leben gebracht. Was ist daraufhin passiert? Was hat sich in deinem Leben verändert?

OLIVIA: Nun, ich hatte genug Zeit, um mich mit Dingen zu beschäftigen, die ich vergessen hatte.

ADAMUS: Zum Beispiel?

OLIVIA: Meine Träume.

ADAMUS: Deine Träume. Du hast also die ganzen zwei Jahre mit Träumen verbracht.

OLIVIA: Nein. Ich hatte meine Träume fast 20 Jahre lang aufgeschrieben, und dann fiel mir ein, dass ich das ganze Material hatte, also ...

ADAMUS: Träumst du von mir?

OLIVIA: (sie denkt nach) Ein paar Mal ...

ADAMUS: (flüstert) Ja! Ja! Ja!

OLIVIA: Ich denke schon.

ADAMUS: Ja, vermutlich. Okay.

OLIVIA: Ich nehme es an.

ADAMUS: Hast du von Kuthumi geträumt?

OLIVIA: Nein.

ADAMUS: Nein. Okay. Ha, ha, ha, ha, ha, ha! (Lachen)

OLIVIA: Nicht wirklich (Adamus lacht weiter).

ADAMUS: Ja, gut. Also, Träume. Was hast du mit diesem ganzen Traumkram gemacht? Ich meine, das sind doch nur Träume. Was wirst du damit machen?

OLIVIA: Ich kann schreiben. Ich habe im Oktober 2020 mit dem Schreiben angefangen, und es ist sehr interessant. Es macht mir sehr viel Spaß.

ADAMUS: Du schreibst also ein Buch über deine Träume.

OLIVIA: Nein. Ich habe einen Blog auf Medium. Medium ist eine Art Social-Media-Plattform für Autoren.

ADAMUS: Richtig, richtig.

OLIVIA: Und ich habe versucht, etwas daraus zu machen, aber vor kurzem hatte ich die Idee, eine Plattform zu erstellen, eine Online-Plattform für Träume.

ADAMUS: Wirklich? Hättest du das jemals gemacht, wenn du nicht gezwungen gewesen wärest, zwei Jahre lang zu Hause zu bleiben?

OLIVIA: Nein.

ADAMUS: Nein.

OLIVIA: Da bin ich mir ganz sicher.

ADAMUS: Würdest du also sagen, dass es eine Leidenschaft, eine große Passion in deinem Leben ist, dies zu tun?

OLIVIA: Auf jeden Fall.

ADAMUS: Ja, und um mit anderen über Träume zu sprechen. Was sind denn Träume überhaupt?

OLIVIA: Dimensionen.

ADAMUS: Dimensionen. Aber sind es nur Träume? Sind das nur Geschichten aus dem Verstand? Sind sie ...

OLIVIA: Nein. Nein.

ADAMUS: ... nur Geschwätz deines Gehirns?

OLIVIA: Es sind tatsächliche Begegnungen. Die meisten davon sind einfach tatsächliche Dinge, die passieren, als wäre es eine andere Dimension. Es ist nicht 3D, aber es ist irgendwas.

ADAMUS: Wie viele hier haben in letzter Zeit seltsame Träume? Ich meine, so richtig seltsam. Übertrieben seltsam. Ja. Ja, denn in den Träumen passiert etwas. Im Traum wird viel losgelassen. Es findet viel Schauspielerei statt. Nicht nur hier auf diesem Planeten finden die Dinge statt.

OLIVIA: Nein.

ADAMUS: Es passiert in allen Bereichen, die euch umgeben. Und eines der Dinge, die wir als Shaumbra gerade tun, besonders im kommenden Keahak, ist es, darüber hinauszugehen. Das hier ist großartig, und es ist sehr greifbar, sehr real, aber es passiert noch so viel mehr. Und wenn ihr das alles gemeinsam mit Weisheit und der Erkenntnis verbinden könnt, dass es auch in den anderen Bereichen so viel mehr gibt, macht das Leben einfach viel mehr Spaß. Es ist weniger langweilig, weniger anstrengend. Jetzt seid ihr sehr multidimensional.

OLIVIA: Das ist sehr, sehr interessant, denn ich weiß, dass viele Dinge in Träumen passieren.

ADAMUS: Genau.

OLIVIA: Ich meine, viele Dinge können in Träumen passieren. Man kann zum Beispiel verschiedene Welten besuchen.

ADAMUS: Ja.

OLIVIA: Aber was würde passieren, wenn du eine weltweite Online-Plattform hättest, auf der alle Menschen auf der Welt ihre Träume eingeben können und wir dann anfangen, eine Art globales Bewusstsein zu erschaffen, das miteinander verbunden ist. Was könnte passieren?

ADAMUS: Denkst du darüber nach, das zu tun? Oder tust du es schon?

OLIVIA: Ich sammle gerade Investitionskapital.

ADAMUS: Oh, okay.

OLIVIA: In diesem Moment.

ADAMUS: Gut. Gut. Wie viel?

OLIVIA: Eine Million Dollar.

ADAMUS: Eine Million, gut. Genau die Zahl, die ich hatte. So viel wirst du brauchen.

OLIVIA: Mehr oder weniger, ja.

ADAMUS: Ja, ja. Nein, nein. Nicht mehr oder weniger. Ich meine, das ist die Zahl, eine Million Dollar.

OLIVIA: Das ist die Zahl, ja.

ADAMUS: Ja, ja. Ja.

OLIVIA: Ja.

ADAMUS: Gut. Warum ist das so wichtig? Ich meine, es ist irgendwie nur eine Träumerei und die Leute haben Besseres zu tun, als sich um ihre Träume zu kümmern. Die meisten Leute erinnern sich nicht an ihre Träume. Warum ist das so wichtig?

OLIVIA: Es ist eine Möglichkeit zu erklären, wie die Realität funktioniert. Wenn man versteht, wie die Dimensionen funktionieren, dann geht man dorthin und macht ein paar Dinge und kommt dann hierher, um die Dimensionen zu durchbrechen und dann bringt man Dinge von dort hierher, wenn man sie braucht. Es geht nur darum, die Dimensionen zu erfahren.

ADAMUS: Wirst du mich für diese Plattform interviewen, um meine Meinung über Träume zu erfahren?

OLIVIA: Natürlich interviewe ich dich.

ADAMUS: Ja. Willst du mich interviewen? Ist es deine Absicht, dich hinzusetzen und ein Interview mit Onkel Adamus über Träume zu führen? (ein paar kichern)

OLIVIA: Ja, auf jeden Fall.

ADAMUS: Gut, gut.

OLIVIA: Absolut.

ADAMUS: Ja. Ja.

OLIVIA: Ja, ja. Unbedingt.

ADAMUS: Ja. Darüber hatte sie noch nicht nachgedacht, aber ich habe sie auf die Idee gebracht (Lachen). Nein, ich würde liebend gerne über Träume sprechen, denn sie sind nicht das, wofür die Leute sie halten. In Träumen passiert so viel. Erstens: Träume sind eine große Bühne. Ihr lebt verschiedene Dinge aus. Ihr testet sie, bevor ihr sie hier hereinbringt. Oftmals bringt ihr sie hierher und dann weichen sie von dem ab, was ihr da oben geprobt habt, aber ihr probiert verschiedene Szenarien aus. Ihr zieht verschiedene Schauspieler-Outfits an, verschiedene Kleidungsstücke, nehmt unterschiedliche Haltungen ein und testet verschiedene

Ergebnisse, um dann zu sehen, ob ihr es hierher bringen könnt. Das ist der Trick und der Punkt, wo die meisten steckenbleiben, ist, wenn sie es hierher zurückbringen, wenn sie mit der Realität, dem Massenbewusstsein, konfrontiert werden und sich zunächst nicht an ihren verdammten Traum erinnern. Dann geht es schief. Es klappt nicht. Aber es gibt eine Möglichkeit, alle Punkte miteinander zu verbinden und sie hier herein zu bringen. Darüber werden wir in unserem Interview sprechen.

OLIVIA: Großartig. Danke dir.

ADAMUS: Gut. Gut.

OLIVIA: Danke.

ADAMUS: Ich liebe Träume. Ich liebe Träume. Welche Träume können kommen? Ja.

OLIVIA: Welche Träume können kommen?

ADAMUS: Ja. Okay.

Also, wir müssen hier weitermachen. Die nächste Frage ist ... okay. Ah, oh! Das ist eine gute Frage. Sie ist von mir (einige kichern). Was hat den aktuellen globalen Konflikt ausgelöst, der sich im Moment um Russland und die Ukraine dreht? Was hat diesen Konflikt ausgelöst? Übrigens, bei Bonnie kannst du dir deinen 50-Dollar-Gutschein abholen (das Publikum sagt "Oooh!").

OLIVIA: Danke.

ADAMUS: Okay. Das hier ist eine 100-Dollar-Frage.

EMMA: Oh, mein Gott.

ADAMUS: Also, schauen wir mal. Was hat den aktuellen Konflikt ausgelöst?

EMMA: Ich kriege es hin, egal was ich sage? (sie kichert leise)

ADAMUS: Nur zu, und steh auf, wenn es dir nichts ausmacht.

EMMA: Okay. Also, meiner Meinung nach war es ...

ADAMUS: Du musst sehr laut sprechen. Wir haben technische Probleme (Mikrofonrückkopplung).

EMMA: So laut. Für mich war der Machtkampf der Auslöser.

ADAMUS: Der Machtkampf, ja.

EMMA: Und dass die Leute das alles satt haben.

ADAMUS: Ja.

EMMA: Die Supermacht gegen den kleinen Mann, und die Welt kommt zusammen und beschließt, dass sie es nicht zu einem größeren Krieg kommen lassen will.

ADAMUS: Genau.

EMMA: Sie werden es einfach im Sande verlaufen lassen.

ADAMUS: Wie viel von diesem Konflikt, wenn du dir die zugrunde liegenden Energien ansiehst, wie viel davon basiert auf - du hast von Macht gesprochen - aber auf männlicher Macht?

EMMA: Oh, ja.

ADAMUS: Macht von Männern, Macht von Jungs.

EMMA: Hundert Prozent ...

ADAMUS: Hundert Prozent.

EMMA: ... würde ich sagen.

ADAMUS: Ich würde sagen, so um die 90, weißt du, aber...

EMMA: Ja, 99.

ADAMUS: Ich meine, wir wollen ja nicht alles auf den Mann schieben.

EMMA: Ja. Etwa 99.

ADAMUS: Was passiert also wirklich bei dieser Krise, die stattfindet? Du hast ein paar Dinge angedeutet und angesprochen, unter anderem Macht.

EMMA: Ich glaube, der globale Fokus ist "Schluss mit eurem Mobbing".

ADAMUS: Richtig. Schluss mit dem Mobbing. Ja.

EMMA: Und die ganze Welt ist dabei, sich gemeinsam dafür einzusetzen.

ADAMUS: Das tun sie.

EMMA: "Wir haben genug."

ADAMUS: Ich meine, ist das nicht irgendwie wunderbar? Nun, dieser Konflikt wäre so oder so passiert. Ich will damit nicht sagen, dass er einfach so entstanden ist, aber er war vorprogrammiert, denn es gibt viele alte Energien im Boden, historische alte Energien. Wisst ihr, Karma und karmische Schuld zu tragen, ist nicht nur etwas für den Einzelnen. Es kann in Ländern passieren, und das hier ist alt, alt. Dazu noch religiöse Einflüsse, plus der Machtkampf, plus das Jungspöck, das Männerproblem (ein paar kichern). All diese Dinge - das musste hochkommen.

Die Frage ist nun, da euer Licht dort hinausgeht, musste dieses Thema auftauchen - wie gesagt, wir machen diese phänomenale Videoanimation, wie euer Licht hinausgeht. Aber das musste so sein. Es wurde lange Zeit unterdrückt, und zwar nicht nur zwischen der Ukraine und Russland, sondern überall auf der Welt. Der Bürgerkrieg wird immer noch ausgetragen, meine Damen und Herren, genau hier in Amerika (das Publikum stimmt zu). Und das ist so. Geht auf einige der alten Schlachtfelder. Die Energien mögen dort vor 10 oder 20 Jahren ziemlich flach gewesen sein. Aber momentan kämpfen diese Energien, weil euer Licht hinausgegangen ist und euer Licht sagt: "Wir müssen diese ganzen alten Themen loslassen. Es sind festgefahrene Energien, und diese Energien verursachen verdammt viel Leid auf dem Planeten, und es ist Zeit, sie freizugeben." Das ist es, was passiert, wenn euer Licht dort hinausgeht.

Und die Sache mit der Ukraine und Russland - altes Karma, männlich, alte Macht - verursacht einen globalen Fokus. Was werden die Leute jetzt damit machen? Aus menschlicher Sicht würde man hoffen, dass sie sagen würden: "Schluss damit. Keine weiteren Kämpfe mehr. Keine weiteren ..." Ihr könnt nicht in die Energie eines anderen eindringen, auch wenn ihr denkt, dass ihr das könnt. Ihr könnt nicht losziehen und versuchen, jemanden zu bestehlen. Ihr könnt nicht das Gebiet eines anderen als euer eigenes beanspruchen, nur weil es symbolisch ist und mit euch übereinstimmt. Es ist eure göttliche, souveräne Energie. Lasst euch nicht auf das Spiel ein, euch von jemand anderem euer Territorium wegnehmen zu lassen, weil sie es eurer Ansicht nach können, weil sie euch eurer Ansicht nach bestehlen können. Und jetzt wird es auf der Weltbühne ausgelebt. Das ist wirklich erstaunlich.

Also, für diejenigen von euch ... danke. Du bekommst - was habe ich dir versprochen?

EMMA: Waren es 200 Dollar?

ADAMUS: Mach 200 Dollar draus (Lachen). Geh zu Bonnie (etwas Beifall), oder du hast die Wahl zwischen dem oder der neuen Kryptowährung Crimson Circle Bitcoin. Ja.

LINDA: *Neiinin!*

ADAMUS: Nimm die Gutschrift (mehr kichern). Okay, die letzte Frage hier auf der Liste. Okay! Oooh! Das ist eine 250-Dollar-Frage.

LINDA: *Oooh!* Schmeichle dich bei mir ein! (Linda und Adamus kichern)

ADAMUS: Okay. Also, was habt ihr in den letzten zwei Jahren über euch selbst gelernt? Was habt ihr in den letzten zwei Jahren über euch selbst gelernt? Linda, leg los (sie gibt es jemandem, der es nicht nehmen will; ein paar kichern). Und wenn du nichts dagegen hast, steh auf und lass alle hören, was du zu sagen hast. Was hast du über dich selbst gelernt? Zusammengefasst in fünf Minuten oder weniger. Ich konnte sehen, dass das eine lange Antwort sein würde.

MARY: In den letzten paar Jahren ist viel passiert. Besonders ...

ADAMUS: Wäre es nicht traurig, wenn es nicht so wäre?

MARY: Ja. Nun, besonders in den letzten sechs Monaten.

ADAMUS: Ja. Ja.

MARY: Ja.

ADAMUS: Schlimme Dinge?

MARY: Ja. Ich hatte einen ziemlich krassen Unfall im Winter und viel - weißt du, es gibt keine Lektionen - es war jede Menge Erfahrung.

ADAMUS: Richtig.

MARY: Schließlich wurde meine Nummer gezogen und ich hatte meinen großen Fahrradunfall, den ich so nie gehabt hatte.

ADAMUS: Genau.

MARY: Und jetzt bin ich eine richtige Radfahrerin, weil ich Narben habe.

ADAMUS: Richtig. Was ist dabei wirklich passiert?

MARY: Ich denke, es war buchstäblich jede Menge Erfahrung. Es waren viele Dinge, die ich vorher noch nie getan hatte, all diese medizinischen Dinge wie Krankenwagen und Operationen.

ADAMUS: Richtig. Richtig. Aber was ist *wirklich energetisch* passiert?

MARY: Oh! Ich habe eine riesige Menge Energie aus mir herausgeschleudert ...

ADAMUS: *Logo!* Ja!

MARY: ... von vor Ewigkeiten.

ADAMUS: Warum hast du dich für einen Fahrradunfall entschieden, anstatt sie einfach weg zu "om-en" ?

MARY: Das war wirkungsvoller für mich.

ADAMUS: Viel wirkungsvoller. Oder du neigst dazu, zu viel nachzudenken.

MARY: Ich?! Zu viel nachdenken?!

ADAMUS: *Mnhh!* Ich vermute es nur (sie kichern). Du würdest es schrittweise tun. Du würdest darüber nachdenken, dann darüber diskutieren und dann beschließen, es nicht zu tun. Du warst sozusagen bereit für diese massive Verschiebung und - um auf die Sache mit dem Traum zurückzukommen - du gehst in die anderen Bereiche und sagst dir: "Mann, lass uns ein paar andere Dinge ausleben. Okay, zuerst versuche ich es, indem ich einfach denke, dass ich alles loslassen werde." *Ähh!* Das hat nicht funktioniert. Dann machst du es mittels: "Vielleicht werde ich es durch Zeremonien und Rituale tun." Ehhh! Das hast du versucht und es ist wirklich langweilig.

MARY: Ich habe das schon vor langer Zeit aufgegeben.

ADAMUS: Ja. Und dann heißt es: "Oh, warte mal kurz. Ich identifiziere mich als Radfahrer, und ich hatte noch keinen Unfall. *Whoaaa!* Was für eine Gelegenheit, um einen ganzen Batzen loszulassen und gleichzeitig einen ganzen Batzen meiner göttlichen Energie hereinzubringen, und dann habe ich die Narben, um es zu beweisen, und ich kann Geschichten erzählen wie nie zuvor." (sie lacht) Weißt du, ich bin ein bisschen theatralisch, aber genau das ist passiert.

MARY: So ähnlich, ja.

ADAMUS: Ja. Und der Mensch erinnert sich: "Ohh! Ich musste zum Arzt und die Schmerzen, und ich konnte nachts nicht schlafen, und bla, bla, bla." Das ist nicht wirklich der wichtige Teil davon. Der wichtige Teil ist, dass du eine dramatische, farbenfrohe, poetische Art und Weise gewählt hast, um einen ganzen Batzen loszulassen und einen ganzen Batzen reinzubringen. Es war ein perfekter Energietausch.

MARY: Und ein guter Zeitpunkt, um es zu tun.

ADAMUS: Sicher! Der perfekte Zeitpunkt.

MARY: Ich hatte meinen Unfall zur Wintersonnenwende und bin zur Frühlings-Tagundnachtgleiche wieder auf mein Fahrrad gestiegen.

ADAMUS: Natürlich! Würde das nicht jeder tun?! (Lachen)

MARY: Ich musste meine Freunde bitten, mir beim Auf- und Absteigen vom Fahrrad zu helfen.

ADAMUS: Klar.

MARY: Aber ich habe es geschafft.

ADAMUS: Aber dabei kommt so viel Weisheit heraus, und natürlich erinnert sich der Mensch an die Schmerzen, an die langweiligen oder mühsamen Dinge, die damit verbunden sind.

MARY: Nun, die Rehabilitation war ziemlich schrecklich.

ADAMUS: Rehabilitation. Aber du hast während der Reha was gelernt.

MARY: Was?

ADAMUS: Du hast während der Reha was gelernt.

MARY: Oh, absolut!

ADAMUS: Du bist mit deinem Körper in Kontakt wie nie zuvor.

MARY: Oh, es ist verrückt. Es ist, als ob ich jeden Tag etwas tun kann, was ich am Tag zuvor noch nicht konnte. Und den Heilungsprozess zu beobachten ...

ADAMUS: Ja!

MARY: ... war einfach wundervoll. Es sind Wunder.

ADAMUS: *Siehst du?!* Was für eine wunderschöne Sache, die du da eingefädelt hast. Was würdest du also anderen über den Heilungsprozess sagen?

MARY: Beobachtet ihn einfach! Beobachtet ihn einfach.

ADAMUS: Kontrolliert ihn nicht.

MARY: Und erlaubt, dass es geschieht.

ADAMUS: Mischt euch nicht ein. Macht nicht ...

MARY: Nun, nein. Macht eure, ihr wisst schon, eure Physiotherapie und tut das meiste, was euer Arzt sagt, wenn ihr das Gefühl habt, dass euer Arzt etwas taugt, weißt du. Aber ...

ADAMUS: (flüstert) Erlaubt.

MARY: Das habe ich gesagt!

ADAMUS: Ich weiß, das hast du. Ja, ja. Aber du bist davon weggekommen.

MARY: Ich sagte und erlaubt einfach, dass ...

ADAMUS: Weil du darüber nachgedacht hast und dann nie wieder darauf zurückgekommen bist.

MARY: ... dass es passiert, denn es ist wirklich ein Wunder.

ADAMUS: Das wird er! Der physische Körper wird sich selbst heilen. Das tut er wirklich. Es wurde von Anfang an als Engelwesen so programmiert ...

MARY: Es ist verrückt.

ADAMUS: ... dass der Körper sich selbst heilen kann.

MARY: Es ist verrückt.

ADAMUS: Der Körper kann sich auch transformieren und diese ganze Veränderung in den Lichtkörper, in die neue Spezies Mensch, durchmachen. Aber geht euch verdammt nochmal aus dem Weg. Und, ja, es wird ...

MARY: Nette Überleitung. Ich weiß das zu schätzen.

ADAMUS: Cauldre macht mir gerade das Leben schwer.

MARY: Das ist eine tolle Überleitung.

ADAMUS: Sicher, ein bisschen Schmerz, aber darauf konzentriert sich der Mensch: "Oh! Es war so schmerzhaft." Nun, du hast gerade deinen neuen Lichtkörper bekommen! Du läufst jetzt als Aufgestiegener Meister mit einem Lichtkörper auf dem Planeten herum. "Ich weiß, aber ich hatte drei Tage lang Kopfschmerzen." Okay (Lachen).

MARY: Drei Tage.

ADAMUS: Okay, lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Danke, und das sind 250 Dollar plus 100 Dollar Bonus dafür, dass ich dich in die Mangel nehmen durfte (Publikum sagt "Wooo!"). Dreihundertfünfzig Mäuse. Geh damit zu Bonnie (Publikum applaudiert). Alles klar.

Lasst uns hier weitermachen. Wir können das Licht runterdrehen und alles tun, um den Ton zu verbessern. Okay. Nehmt ... nein, bitte, bitte. Setz dich neben mich (zu Linda). Also, das nächste. Oh, okay.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Licht, Dunkelheit und das Böse

Wir haben über Licht geredet. Bei unserem letzten Treffen, letzten Monat, haben wir den DreamWalk des Lichts gemacht und ich würde wirklich gerne sehen, dass irgendein Shaumbra da draußen, hier drinnen diesen Animationsfilm machen möchte. Ihr folgt dem Licht, das von dem benachbarten Shaumbra ausgeht, der es ohne Agenda tut, und ihr folgt ihm auf seinem Weg um die Welt zu kleinen Kindern, die sich verloren und hoffnungslos fühlen, fünf Jahre alt sind und denken: "Warum bin ich für eine weitere Lebenszeit zurückgekommen?" Und plötzlich - *wuuusch!* - überkommt sie das Licht, und plötzlich

sagen sie: "Oh, jetzt erinnere ich mich. Mist! Ich bin hierher zurückgekommen, um meinen ganzen Kram loszulassen, meine ganzen vergangenen Lebenszeiten zu integrieren und ein Meister zu sein wie diese anderen Leute, diese Shaumbra." Tolles Video (Adamus kichert).

Wir haben also viel über Licht gesprochen und darüber, wann es hinausgeht, und ich kann nicht genug betonen, dass das Licht keine Agenda hat. Ich weiß, dass der Mensch sagt: "Ja, aber wir wollen es ausstrahlen, damit die Welt ein besserer Ort wird." Wie sieht das aus? Ist es der Ort, den ihr euch in eurem Verstand vorstellt? Ist es das? Voller Einhörner? Voll mit Menschen, die glücklich herumlaufen und sich gegenseitig Schokolade schenken? Ich glaube nicht, dass viele Leute das wollen. Mit anderen Worten, euer Licht geht ohne Agenda hinaus.

Lasst die Welt, lasst die Potenziale eines jeden Einzelnen entscheiden, wie sie es machen wollen. Vielleicht ein Sturz mit einem Fahrrad. Das bleibt ihnen überlassen. Aber Tatsache ist, dass das Licht hinausgeht. Also haben wir diesen wunderschönen, wunderschönen DreamWalk gemacht.

Nun, heute möchte ich über die Dunkelheit sprechen. Die Dunkelheit. *Heh!* Ja, warum nicht? Wir haben über das Licht gesprochen. Ihr könnt auch über die Dunkelheit sprechen.

Zunächst einmal ist die Dunkelheit in erster Linie keine gegnerische Kraft. Die Dunkelheit ist keine gegnerische Kraft. Ihr bekämpft die Dunkelheit nicht in euch. Die Dunkelheit ist einfach da, wo das Licht noch nicht war, und es braucht die Dunkelheit, damit das Licht das Licht sein kann.

Auf dem Planeten gibt es derzeit das alte Konzept der Dualität, dass ihr euer Licht habt und es absolut gut ist, und dass ihr eure Dunkelheit habt und sie absolut schlecht ist. Und das Licht und die Dunkelheit werden es ausfechten, und manchmal ist die Dunkelheit im Vorteil, und manchmal das Licht. Aber wenn wir alle zusammensitzen, uns an den Händen halten und Kumbaya singen, wird das Licht die Dunkelheit ein für alle Mal besiegen. Was in diesem Szenario passiert, ist, dass im Grunde alles aus der Existenz verschwindet (Adamus kichert). Ihr braucht die Dunkelheit, will ich damit sagen, denn sie ist da, wo das Licht noch nicht gewesen ist. Sie stellt sich nicht gegen das Licht.

Selbst die Dunkelheit in euch widersetzt sich nicht dem Licht. Sie ist einfach da, wo noch kein Bewusstsein gewesen ist. Es ist kein Ort. Es hat weder eine Größe noch ein Volumen. Es ist einfach dort, wo ihr noch nicht gewesen seid. Manche von euch wagen sich nachts in ihren Träumen in die Dunkelheit: "Wie wäre es, wenn ich mein Licht, mein Bewusstsein, an einen Ort bringe, wo es noch nie war?" Was für eine Erfahrung.

Aber leider ist es auf diesem Planeten, der auf Dualität, Polarität und Kämpfen basiert, so, dass es darum geht, die Dunkelheit zu vernichten. Fühlt euch für einen Moment mal dort hinein. Das ist alles falsch! Es ist alles so verdammt grundfalsch (Linda schnappt nach Luft). Entschuldigung (Lachen). Das ist das eine Mal, dass ich dieses Wort heute benutzen muss, weil ich es einfach so nachdrücklich sagen will. Es ist alles falsch. Sogar das Neue Denken, das New Age und einige der Spiritualisten sind auf diesem Trip: "Wir werden die Dunkelheit bekämpfen." Ihr bekämpft nur euch selbst. Ihr bekämpft nur euch selbst und bekämpft nicht

einmal wirklich die Dunkelheit. Ihr bekämpft nur euer eigenes Licht. Wenn ihr gegen die Dunkelheit kämpft, verzerrt ihr euer Licht.

Das ist so entscheidend für das, was wir jetzt gerade tun. Wir versuchen nicht, die Dunkelheit zu überwinden. Ihr braucht die Dunkelheit. Sie muss einfach da sein.

Nun, die Dunkelheit ist keine gegnerische Kraft, also hört bitte auf, das zu glauben. Hört bitte auf, so über eure eigene Dunkelheit zu reden. Wisst ihr, vor vielen Jahren hat Tobias darüber gesprochen und Caudre hätte damals fast seine Channeling-Karriere an den Nagel gehängt, als Tobias ([hier](#)) sagte: "Eure Dunkelheit ist eure Göttlichkeit", was bedeutet, dass es wirklich ein Ort ist, wo der ganze Mist aufbewahrt wird, den ihr an euch nicht mögt. Es ist ein Ort, den ihr nicht betreten wollt.

Bei unserer Arbeit als Metaphysiker, als diejenigen, die das Licht ausstrahlen, geht es also nicht darum, der Dunkelheit etwas entgegenzusetzen. Und das ist einfache Physik, aber es ist auch emotional sehr gut. Wir werden gleich dort hinein gehen. Es ist emotional wirklich gut zu verstehen, dass in eurer Dunkelheit überhaupt nichts Böses steckt. Überhaupt nichts. Mit anderen Worten: Habt keine Angst, dorthin zu gehen, wo euer Licht noch nicht gewesen ist. Es gibt keine Schwarzen Männer. Es gibt keine Monster. Satan ist nicht da. Eure Dunkelheit ist einfach da, wo euer Licht noch nicht hingeleuchtet hat.

Das wirft die Frage auf: "Aber Adamus, gibt es nicht auch das Böse auf dem Planeten? Ist das Böse nicht die Dunkelheit?" Was ist das Böse? Was ist das Böse? Sicherlich könntet ihr alles als böse bezeichnen. Viele von euch waren in ihrem Leben dem Bösen ausgesetzt. Ihr lest in den Nachrichten über das Böse, aber was ist das Böse?

Das Böse ist ein interessantes Wort - e-v-i-l - das Gegenteil von Leben - l-i-v-e. Ich frage mich, ob das nur ein Zufall ist? Nein. Das Böse enthält das Wort "Lüge²". Lüge. Und was noch? Schleier. Schleier. Das Böse ist also letztendlich nur die große Lüge. Keine Lüge, die von einer Verschwörung aufrechterhalten wird. Darum geht es nicht. Es ist die Lüge gegenüber sich selbst und vielleicht ein Ergebnis des Schleiers, ein Ergebnis der Dichte hier in dieser 3D-Dimension, in der ihr euch befindet. Aber das Böse ist letztendlich nur eine Verzerrung des Lichts. Eine Verzerrung des Lichts. Es ist nicht dunkel. Es ist einfach die Verzerrung, die entsteht, wenn man sich vor sich selbst verschleiert, wenn man sich selbst belügt, wer man wirklich ist. Man belügt sich selbst und sagt: "Ich bin nur ein Mensch auf dem Planeten. Ich bin den Regierungen unterworfen, ich bin den Göttern unterworfen, also bin ich nur ein Mensch auf dem Planeten." Das ist eine große Lüge. Wenn der Mensch sagt: "Ich weiß es nicht", ist das eine große Lüge, und das ist im Grunde der Ursprung des Bösen, das im Laufe der Zeit immer verdrehter und böser werden kann.

Aber das Böse ist nicht die Dunkelheit. Das Böse ist nur eine Verzerrung, und die größte Verzerrung von allen, bei all dem, die größte Verzerrung - wir könnten ewig darüber reden, wir können darüber debattieren - aber es läuft alles auf Folgendes hinaus: Die wahre Ursache des Bösen ist, wenn jemand glaubt und auslebt, dass die Energie außerhalb von ihm ist. Das ist böse. Das bringt das Böse hervor.

² Das englische Wort für Böse = "evil", rückwärts gelesenen heißt es "live" für leben, und darin enthalten ist das Wort "lie" für Lüge und "veil" für Schleier. Anm.d.Ü.

Es ist so einfach. Warum überfallen die Leute andere Länder? Weil sie nicht erkennen, dass die Energie bereits in ihnen ist. Sie glauben an Macht. Sie glauben daran, ein anderes Land und andere Leute zu übernehmen, und ja, es ist böse. Aber das liegt an dieser Verzerrung, die besagt: "Ich muss etwas da draußen bekommen. Ich muss es von jemandem stehlen. Ich muss jemanden töten, um es zu bekommen. Ich muss psychische Spiele mit ihnen spielen. Ich muss ihnen den Kopf verdrehen. Ich muss ihr Leben verzerren, um etwas zu bekommen." Das ist das Böse, oder der Ursprung des Bösen ist, dass es sich außerhalb von euch befindet.

Wenn man wirklich versteht, dass alles eure Energie ist, dass alles hier ist und bereit, euch zu dienen, wie könnte man dann auf den Gedanken kommen, dass man von anderen stehlen muss, dass man anderen schaden muss, dass man vielleicht andere verhätscheln muss, dass man sich bei jemandem einschleimen muss? Der wahre Ursprung des Bösen liegt also im mangelnden Verständnis, dass alles euch gehört und dass alles da ist. Es gibt nichts, was ihr von irgendwo anders braucht. Und wisst ihr, Shaumbra befindet sich immer noch in der theoretischen Phase davon. Sie hören die Worte, aber sie debattieren darüber: "Ja, wenn das alles mir gehört, warum ist mein Leben dann nicht perfekt?" Nun, ich stelle euch genau die gleiche Frage. Wie kommt das? Wie kommt es, dass ihr Dinge mit euch herumschleppt? Wie kommt es, dass ihr weint und jammert, weil euch jemand etwas angetan hat?

Wie kommt es, dass einige von euch Shaumbra jeden Tag diese ganzen Verschwörungsseiten besuchen? Wisst ihr, ich meine, Verschwörungsseiten, schaut sie euch an. Nur zu, schaut sie euch an. Ich ermutige euch alle dazu. Was ist die größte Gemeinsamkeit dieser Seiten? "Jemand anderes verarscht euch" (einige kichern). Ich habe es schon wieder gesagt (mehr kichern). Ich brauche hier etwas Schokolade.

LINDA: Das brauchst du. Das brauchst du.

ADAMUS: Ich bin völlig durch den Wind (Adamus kichert). Jemand anderes kontrolliert ...

LINDA: Kann ich dir sonst noch etwas bringen, das dir hilft? Gibt es sonst noch etwas?

ADAMUS: Mir geht es gut. "Jemand anderes kontrolliert euch. Jemand anderes hat die Macht über euch. Jemand anderes macht geheime Dinge mit euch. Jemand anderes setzt euch kleine Roboter durch eure Arme ein, wenn ihr euch impfen lasst." Aber das ist sozusagen die Vorgehensweise jeder Verschwörung. Das war schon immer so. Wenn ihr euch die Geschichte der Verschwörungen anschaut, nimmt euch jemand etwas weg und sagt: "Wir werden euch nicht sagen, wer oder was es ist. Es ist alles ein großes Geheimnis, bis ihr euch unserer Verschwörung anschließt, was euch 500 Dollar Aufnahmegebühr kosten wird."

Es ist ein Sog von Energie, und ich spreche gerne darüber, weil es für mich ein leuchtendes Beispiel für die Überzeugung ist, dass es irgendwo da draußen ist - die Antworten, die Fülle, die Energie und der ganze Rest davon. Das ist der Ursprung des Bösen.

LINDA: Warum gibt es so viel von diesen Verschwörungsdingen? Es scheint so, als ob es total verrückt geworden ist.

ADAMUS: Die Leute lassen sich sehr polarisieren. Und es gibt darin viele Faktoren - eine gute Frage, aber viele Faktoren - denn die Leute mögen auch das Drama. Wenn man den Verschwörungsliebhabern, den Fanatikern, den Verschwörungskram wegnimmt, dann haben

sie nichts mehr zu tun. Sie sind nichts Besonderes mehr, denn wisst ihr, wenn sie in Verschwörungen verwickelt sind, sind sie etwas ganz Besonderes, weil "ich etwas weiß, was ihr nicht wisst." Wisst ihr: "Ich bin etwas Besonderes, weil ich diese geheimen Informationen habe, die ihr nicht habt, weil ihr nur Mainstream-Nachrichten lest. Ich lese die richtigen Sachen." (ein paar kichern) Okay.

Aber sie lieben das Drama. Es sorgt für eine gute Geschichte. Es hält die ganze Sache aufrecht, dass die Energie außerhalb von euch ist und jemand versucht, sie an sich zu reißen, egal ob es Außerirdische sind oder - *oh!* - die Leute, die unter der Erde leben. Ich habe es ihnen noch nicht gesagt. Sie kommen nächste Woche aus dem Untergrund und werden gleichzeitig kleine Babys und Schafe stehlen (mehr Kichern) und sie zurück in den Untergrund bringen und - Gott weiß, was sie mit ihnen anstellen werden.

Also, wisst ihr, und sie glauben es. Sie lieben es, weil sie darauf bestehen, dass die Energie außerhalb von ihnen ist. Das ist böse. Dunkelheit ist es nicht. Dunkelheit ist es nicht. Dunkelheit ist einfach der Ort, wo ihr noch nicht hingegangen seid. Das Böse ist die Verzerrung des Lichts und jeder kann es jederzeit loslassen. Man kann sagen: "Oh, okay. Niemand versucht, mich auszunutzen. Sie versuchen nicht, geheime Regierungen zu gründen oder uns alle zu töten, indem sie Pflanzenschutzmittel über uns versprühen oder ähnliches." Wisst ihr, das ergibt gute Geschichten und Shaumbra ... Shaumbra. Da seid ihr ja (schaut in eine andere Kamera). Ah! Ihr versucht vor mir wegzulaufen, nicht wahr? Shaumbra (Adamus kichert), wisst ihr, das sorgt für gute Geschichten und lenkt euch irgendwie von dem ab, was wir hier eigentlich tun wollen. Ich habe vorhin beschrieben, warum wir hier sind.

Wir haben den Aufruf zum Erwachen hinter uns und wir kommen jetzt zum Loslassen, zur Verweisheitung, zur Physik und zum Ausstrahlen des Lichts. Ziemlich simpel. Aber ihr lasst euch von diesen Dingen ablenken. Und warum? Nun, weil es verlockend ist, weil es verführerisch ist. Es macht euch zu etwas Besonderem. Es steckt viel Drama darin. Und, verdammt noch mal, ihr weicht immer noch der Tatsache aus, dass es eure Energie ist. Warum schaut ihr da nicht hin? Warum stellt ihr euch dem nicht? Es ist eure Energie. Aber das wollt ihr nicht, denn "Es ist eine geheime Regierung, und außerdem ist jeder, der geimpft wurde, ein wandelnder Zombie" (Adamus imitiert das Gehen wie ein Zombie). Wenigstens sind sie am Leben, wisst ihr. Das ist alles, was ich sagen kann (ein paar Kicherer). Einige von euch sind ganz fanatisch deswegen. *Ooh!* Ihr brodeln, ich kann fühlen, wie das Brodeln gerade rausgeht. Brodeln hier irgendjemand? Nein, nein. Es brodeln.

LINDA: Nicht laut!

ADAMUS: Ja (sie kichern). Was ist mit dir?

LINDA: Nein.

ADAMUS: Okay.

Also, jetzt erst einmal zwei Dinge. Versteht bitte, dass Dunkelheit nur dort ist, wo euer Licht noch nicht gewesen ist. Und versteht auch, dass das Licht durch das Böse verzerrt werden kann. Die Definition des Bösen ist zu glauben, dass die Energie außerhalb von euch ist und ihr sie irgendwie bekommen müsst, als wäre es dieses tolle, großartige Spiel, das wir spielen werden. "Na gut, du hast keinerlei Energie. Sie ist überall da draußen oder in allen anderen,

aber du, du bist so besonders. Hier ist das Spiel: Geh raus und hol sie dir. Geh raus und hol dir deine Energie. Und dann machst du das eine Lebenszeit nach der anderen."

DreamWalk in eure Dunkelheit

Als Fortsetzung des letzten Monats möchte ich jetzt einen DreamWalk in eure Dunkelheit machen.

LINDA: *Ooh!*

ADAMUS: Ja. Klingt aufregend, hm?

LINDA: Mmm!

ADAMUS: Wen werden wir dort treffen? Okay, legen wir ein bisschen Musik auf und nehmen einen guten, tiefen Atemzug.

(Musik beginnt)

Die Leute fragen sich oft: "Was ist der Ursprung des Bösen? Wo hat es angefangen? Warum erlaubt Gott das Böse? Wie böse ist das Böse? Könnt ihr ein bisschen böse sein oder einfach nur sehr böse, oder nur böse böse?"

Das Böse ist eine Lüge, und die Lüge ist, dass die Energie außerhalb von euch ist, dass die Antworten außerhalb von euch sind, dass sogar euer eigener Spirit und eure eigene Seele außerhalb von euch sind. Das ist das Böse.

Es führt in der Tat oft zu abscheulichen Taten. Aber normalerweise ist das Böse nur eine, nun, witziger Weise ist es eine Art innere Angelegenheit. Es ist einfach etwas, das die Leute - es ist eine schwärende innere Sache. Ab und zu wird es zwar auf einer dramatischen Bühne ausgelebt, aber die meisten Leute beherbergen das Böse in ihrem Inneren, im Stillen.

"Was stimmt nicht mit mir? Wie kommt es, dass ich nicht mehr habe? Wie kommt es, dass andere haben, was ich nicht habe? Wie kann ich mehr bekommen? Vielleicht bin ich nicht würdig?" Das ist das Böse.

Das Böse sitzt oft im Inneren und wird dort anerkannt, was sehr interessant ist, denn es ist genau diese Verzerrung in sich, die Überzeugung, dass die Dinge im Außen liegen, aber dennoch erlaubt man dem Bösen, im Inneren zu schwären, zu wachsen und sich dort anzusammeln.

Warum ist es so, dass die Leute das Böse an sich heranlassen, aber nicht ihre eigene Energie, nicht ihr eigenes Licht?

Dieser DreamWalk geht jetzt in eure eigene Dunkelheit, und bitte verwechselt nicht das Böse mit der Dunkelheit. Ich möchte, dass ihr euch nicht länger vor eurer eigenen Dunkelheit fürchtet, und ich möchte, dass ihr euch bewusst macht, was das Böse, was der Glaube an die Lüge - die Lüge, dass ihr es nicht habt - anrichten kann.

Aber jetzt nehmt einen guten, tiefen Atemzug.

Ihr hattet ein paar Jahre Zeit, um in euch zu gehen. Intensive Tauchgänge. Intensive Träume.

Jetzt ist es an der Zeit, euch eurer eigenen Dunkelheit zu stellen und euch dann nie wieder vor ihr zu fürchten. Fürchtet euch nie vor dem, was ihr noch nicht wisst, was ihr noch nicht erfahren habt.

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug und fühlt jetzt, wie euer Licht, jetzt als Meister, mit eurer Dunkelheit in Berührung kommt.

(Pause)

Ein gängiger Gedanke ist, dass euer Licht versuchen würde, die Dunkelheit zu überwältigen, sie zu sprengen. Aber das wollen wir hier nicht tun.

Das Licht ist ein Licht der Gnade. Es versucht nicht, in die Dunkelheit einzubrechen. Es fühlt sie einfach.

Das Licht versucht nicht, die Dunkelheit zu überwältigen. Es verschmilzt vielmehr mit ihr, integriert sich in sie.

Licht ist Bewusstsein, Wahrnehmung. Letztendlich ist es eure Energie, und Dunkelheit ist einfach da, wo ihr noch nicht gewesen seid.

Shaumbra fragen mich so oft: "Wie komme ich da raus? Wie kann ich ausbrechen? Wie kann ich über den Verstand hinausgehen? Ich weiß, dass es da draußen noch mehr gibt, aber ich weiß nicht, wie ich dorthin komme. Wie komme ich in diese anderen Dimensionen, von denen du, Adamus, sprichst? Wie komme ich an diese Orte, die jenseits des Verstandes liegen?"

Begebt euch einfach in eure eigene Dunkelheit. Sie ist dort, wo das Licht noch nicht gewesen ist.

Lasst euer Licht, euer Bewusstsein jetzt ohne Angst in die Dunkelheit hinein fühlen. Warum solltet ihr Angst vor dem haben, wo ihr noch nicht gewesen seid, wenn ihr noch nicht wisst, wo das ist? Warum sollte es überhaupt Angst geben? Es ist einfach dort, wo ihr noch nicht gewesen seid.

Die Dunkelheit ist nicht mit dem Bösen gefüllt. Das Böse ist tatsächlich nur eine Verzerrung des Lichts. Es ist keine Dunkelheit.

Lasst die Dunkelheit jetzt zu euch kommen, eure innere Dunkelheit. Lasst sie zu euch kommen.

(Pause)

Den Menschen wurde beigebracht, dass in der Dunkelheit Dämonen sind, also "lauft davor weg." Man hat ihnen beigebracht, dass die Dunkelheit der Satan ist: "Geht nicht dorthin. Haltet euch davon fern. Das ist die Höhle des Teufels."

Die Dunkelheit hat einen so schlechten Ruf bekommen. Sie ist einfach da, wo ihr noch nicht gewesen seid. Und in der Geschichte der Menschheit gibt es seit Ewigkeiten Menschen, die lieber unter sich bleiben wollen. Mit anderen Worten, dort, wo sie gerade sind, und dann wollen sie, dass alle anderen das auch tun: "Geht nicht in etwas Neues, in etwas, das jenseits davon liegt. Bleibt da, wo wir sind."

Der wahre Metaphysiker erkennt, dass es in seiner Dunkelheit nichts Böses gibt. Es gibt einfach nur Dinge, die noch erfahren werden müssen.

Lasst euch in eure eigene Dunkelheit hinein fühlen und tanzt mit ihr.

Die Dunkelheit hat überhaupt keine Agenda. Sie wird nicht versuchen, euch dazu zu bringen, in ihre Erfahrungen einzutauchen, die erst noch entstehen werden. Sie wird nicht versuchen, euer Licht auszulöschen. Das kann sie nicht.

Die Dunkelheit ist kein schlechter Ort. Sie ist einfach dort, wo ihr noch nicht gewesen seid.

Ich würde sogar so weit gehen zu sagen, dass dort, wo ihr bereits in eurem Licht, in eurer Erfahrung gewesen seid, noch viel mehr Dämonen, viel mehr schlechte Erinnerungen lauern. Aber die Dunkelheit, nein. Sie hat keine Agenda.

Die Angst vor der Dunkelheit ist einer der größten Gründe, warum sich die Menschen zurückhalten. "Bleib bei dem, was du bereits kennst. Bleib im Bewusstsein der aktuellen Erfahrung. Geh nicht dorthin. Öffne nicht diese Tür", sagen sie. Aber es ist an der Zeit, Shaumbra, dass jeder Einzelne sein Licht in die Dunkelheit und seine Dunkelheit in das Licht bringt.

In eurer eigenen Dunkelheit gibt es nichts zu befürchten, absolut nichts. Das ist ziemlich logisch, denn dort ist noch nichts passiert. Nichts wurde erlebt, wenn es noch in der Dunkelheit liegt.

Wer seine Dunkelheit nicht mehr fürchtet, erlaubt sich Freiheit und Befreiung. Wenn man sich nicht mehr davor fürchtet, dass es darin Dämonen gibt, die eigenen Geister aus der Vergangenheit, Dinge, die einen in die Irre führen; wenn man in die Dunkelheit geht, wird man zu einem Süchtigen oder einem Idioten oder einem Leidenden in der Hölle. Nein.

Lasst euch eure eigene Dunkelheit fühlen.

(Pause)

Das verursacht ein bisschen Unbehagen, ein wenig Zögern. "Oof! Ist das okay? Was wird passieren?" Lasst euch ganz darauf ein.

Das Böse, an das ihr denkt, das Böse, das ihr oft mit der Dunkelheit gleichsetzt, sind zwei ganz unterschiedliche Dinge. Das Böse ist eine Verzerrung, eine Lüge, dass es irgendetwas

außerhalb von euch gibt. Aber das ist nicht die Dunkelheit. Doch im Bewusstsein der Menschen verbinden sie beides miteinander, es ist das Gleiche. Das ist es nicht.

Lasst euch tief in die Dunkelheit hinein fühlen. Lasst die Dunkelheit in euer Licht hinein fühlen.

Es gibt nichts, wovor ihr euch fürchten müsst, vor allem, wenn ihr erkennt, dass alles von eurer Energie, eurer Seele, eurem Ich Bin kommt. Es ist alles da. Es gibt überhaupt keine Trennung.

Es gibt tatsächlich keine Trennung zwischen Licht und Dunkelheit. Das ist wirklich ein menschliches Konzept. Sie sind nicht verschieden.

Die Dunkelheit ist nicht etwas, das eine entgegengesetzte Kraft ist. Lasst sie euch als unterstützende Energie fühlen.

(Pause)

Man sagt, dass die Leute Angst vor ihrem eigenen Schatten, ihrer eigenen Dunkelheit haben. In Wirklichkeit haben sie aber Angst vor ihrer eigenen Vergangenheit.

(Pause)

Es gibt so ein großes Glaubenssystem über die Dunkelheit, eine Überzeugung, dass es gegnerische Kräfte gibt. Das ist nicht der Fall. Sie arbeiten zusammen.

Wenn es keine Dunkelheit gäbe, hätte das Licht keinen Ort, an den es gehen könnte. Wenn es kein Licht gäbe, würde die Dunkelheit nicht existieren. Es gäbe nichts, wofür sie existieren könnte. Sie arbeiten zusammen - euer Licht und eure Dunkelheit.

Fühlt sie. Berührt sie. Fühlt in eure Dunkelheit hinein.

Fühlt sie mit euren Händen, mit eurer Haut. Fühlt sie in den Schaltkreisen eures Verstandes. Fühlt sie in eurer Atmung. Sie ist keine gegnerische Kraft und es gibt nichts, wovor ihr euch fürchten müsst.

Wie oft habt ihr euch zurückgehalten, wie oft habt ihr euch zurückgezogen, weil es das Unbekannte war? Ihr fürchtet euch vor dem, was kommen könnte. Ihr fürchtet euch letztendlich vor dem, was man die Dunkelheit nennt, vor dem, was von Generation zu Generation durch Philosophie, Religion und Nachrichten weitergegeben wurde. Das hat so viele Menschen dazu gebracht, sich vor sich selbst zu fürchten.

Es ist an der Zeit, dass wir als Metaphysiker über diese Barriere hinausgehen und dem Licht und der Dunkelheit erlauben, zusammen zu sein - zusammenzuarbeiten - und nicht, dass sich das Licht der Dunkelheit entgegenstellt.

Es gibt durchaus intelligente Leute auf diesem Planeten, die immer noch darauf bestehen, dass wir gegen die Dunkelheit kämpfen und sie überwinden müssen. Sie verstehen es einfach nicht. Sie halten den uralten Kampf aufrecht.

Ah, Statuen von Erzengel Michael, der das Schwert hält, als ob wir alle gegen die Dunkelheit kämpfen würden. Dieses Schwert ist einfach das Leiden des Selbst, einfach die Angst vor der Dunkelheit.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Ich bitte euch, eure Dunkelheit anzunehmen, denn das seid ihr. Sie ist da. Sie ist eure Seele. Sie ist eure Energie. Und es gibt nichts zu befürchten.

Sie hat einen schlechten Ruf, aber das ist sie nicht. Es ist nur das, was noch erfahren werden muss. Es ist dort, wo noch kein Licht hingekommen ist, sei es aus Angst oder weil man einfach noch nicht bereit war. Und wenn man bereit ist, tritt man in diese Dunkelheit ein. Und wenn man wirklich versteht, dass das alles nur die eigene Energie ist, dann sind die Dinge, die sich entfalten, wenn das Licht in die Dunkelheit eintritt, auf wunderbare Weise schön, ohne das Element des Leidens, ohne die Angst, ohne die Paranoia.

Das Böse - das keine Dunkelheit ist - das Böse ist einfach, nicht zu leben; nicht zu leben, weil man nicht versteht, dass es sowieso die eigene Energie ist.

Lasst uns damit einen guten, tiefen Atemzug nehmen, liebe Shaumbra.

Fühlt hinein - eure Dunkelheit und euer Licht kommen zusammen und bekämpfen sich nicht.

Euer Licht geht beim Benching raus, nicht um zu versuchen, die Dunkelheit der Welt zu überwinden.

Nein, die Dunkelheit der Welt ist notwendig. Das Böse? Das ist eine andere Geschichte, aber vielleicht leuchtet euer Licht und hilft den Leuten zu verstehen, dass das alles ihre Energie ist. Es gibt keinen Grund, sie zu ergattern, sie zu suchen, sie von jemand anderem, von irgendwem oder irgendetwas anderem zu begehren. Sie befindet sich nicht in irgendeinem vereinten Feld draußen in den Galaxien. Es gibt keinen Grund, das Territorium eines anderen zu übernehmen. Es gibt keinen Grund für Macht auf diesem Planeten. Das ist das Böse, aber nicht eure Dunkelheit.

Lasst uns als Metaphysiker das alte Konzept der Dunkelheit überwinden und lernen, damit zu tanzen. Sie ist einfach dort, wo ihr noch nicht gewesen seid.

Und ihr braucht keine Angst vor dem zu haben, was euch erwartet, auch wenn ihr keine Ahnung habt, was passieren wird, denn ihr habt ein angeborenes Vertrauen in euch selbst, in eure Seele, dass die Erfahrungen, die ihr macht, wenn ihr die Dunkelheit betretet, perfekt sein werden, weil sie euch gehören. Sie werden eure Energie sein. Sie werden eure Anmut sein.

Lasst uns in unserem DreamWalk, in eurem DreamWalk in die Dunkelheit, einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Es gibt nichts zu befürchten.

(Musik endet)

Lasst uns damit einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Während ihr also bencht, während ihr euer Licht teilt, während es auf euch selbst scheint, geht es nicht darum, die Dunkelheit zu bekämpfen. Diejenigen, die das immer noch glauben, sind furchtbar naiv, so von gestern, im Sinne der wahren Metaphysik.

Seid bei eurer Dunkelheit. Seid bei eurem Licht. Und erkennt, was das wahre Böse wirklich ist. Es ist die Lüge, dass es etwas außerhalb von euch gibt.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug auf das Schöne an diesem Tag nehmen, auf die Rückkehr zu unserem Shaumbra-Live-Publikum. Diejenigen, die noch eine Gutschrift bekommen, wenden sich bitte an Bonnie im hinteren Teil des Raumes, um ihr Geld abzuholen.

In diesem Sinne, liebe Freunde, lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen und uns an was erinnern?

ADAMUS UND PUBLIKUM: Alles ist gut in der gesamten Schöpfung.

ADAMUS: Danke, Shaumbra (Beifall des Publikums).



♥ DANKE für deine Spende für die Übersetzungen.

♥ DANKE, dass Du in die Übersetzungen und damit in deine eigene Energie investierst.

Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten. Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt. Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!

Mehr Infos dazu auf: www.to-be-us.de/meister-bereich

Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal auf der Webseite www.to-be-us.de**

Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de. Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden.
